

UPster U 500 M2

Gläser- und Geschirrspülmaschine

Original-Betriebsanleitung



Für die Typen der Serie: M002DWUC10M2-**



**Vor Gebrauch die Kapitel Bedienung,
Produktbeschreibung und Sicherheit sorgfältig lesen!**



Inhaltsverzeichnis

1	HINWEISE ZUR BETRIEBSANLEITUNG	5
1.1	Produktidentifikation	5
1.2	Lieferumfang	5
1.3	Mitgeltende Dokumente	5
2	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	6
3	SICHERHEIT	7
3.1	Symbolerklärung	7
3.1.1	<i>Hinweise in der Anleitung</i>	7
3.1.2	<i>Sicherheitssymbole in der Anleitung</i>	8
3.2	Anforderungen an das Personal	9
3.3	Restrisiken	10
3.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	11
3.5	Vorhersehbare Fehlanwendung	12
3.6	Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	12
3.7	Verhalten im Gefahrenfall	14
4	PRODUKTBESCHREIBUNG.....	14
4.1	Funktionsbeschreibung	14
4.2	Übersichtsdarstellung	15
4.3	Bedienfolie	17
4.4	Typenschild	17
4.5	Blaues Bedienkonzept	18
4.6	Spülprogramme	18
4.7	Reiniger und Klarspüler	19
4.7.1	<i>Reiniger</i>	20
4.7.2	<i>Klarspüler</i>	20
4.7.3	<i>Dosiergeräte</i>	20
4.7.4	<i>Sauglanzen</i>	20
4.7.5	<i>Produktwechsel</i>	21
4.8	Optionen	21
4.8.1	<i>GiO-MODUL</i>	21
4.8.2	<i>Einbau-Wasserenthärter AktivClean</i>	21
4.8.3	<i>Energieoptimierung</i>	22
4.8.4	<i>Kaltwasser-Klarspülung bei Gläserspülmaschinen</i>	22
4.8.5	<i>Desinfektion nach A₀-Verfahren</i>	23
4.8.6	<i>Desinfektion nach Thermolabel- oder Thermische Desinfektion-Verfahren</i>	24
5	TECHNISCHE DATEN.....	24
5.1	Nischenmaße	25
6	TRANSPORT	26
6.1	Entsorgung des Verpackungsmaterials	27
7	MONTAGE.....	27
7.1	Montagevoraussetzungen	27
7.1.1	<i>Prüfung des Lieferzustandes</i>	27
7.1.2	<i>Anforderungen an den Aufstellort</i>	27
7.1.3	<i>Befestigung in einer nicht fußbodenebenen Nische oder Auszugsystem</i>	28

7.1.4	Anforderungen an den Abwasseranschluss	28
7.1.5	Anforderungen an den Frischwasseranschluss	28
7.1.6	Anforderungen an den elektrischen Anschluss	29
7.2	Montage durchführen	30
8	INBETRIEBNAHME	31
8.1	Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen	31
8.2	Inbetriebnahme durchführen	32
9	BETRIEB/BEDIENUNG	32
9.1	Spülmaschine vorbereiten	32
9.1.1	Spülmaschine in Betrieb setzen	33
9.2	Spülen	34
9.2.1	Spülgut einräumen	34
9.2.2	Spülprogramm wählen	35
9.2.3	Spülvorgang starten	36
9.2.4	Spülgut ausräumen	37
9.3	Spülmaschine außer Betrieb setzen	37
9.4	Verbrauchsmaterialien auffüllen	38
9.4.1	Nachfüllen der internen Vorratsbehälter	38
9.4.2	Kanister tauschen	38
9.4.3	Salzbehälter auffüllen	39
9.5	Regeneration des Einbauwasserenthärter	40
9.6	Wasserwechselprogramm (Option)	40
9.7	Störungen	41
9.7.1	Meldungen	41
9.8	Berechtigungsstufe ändern	45
9.9	Service-Ebene	46
9.9.1	Parameter sichten	46
9.9.2	Leitungen entlüften	46
9.9.3	Regeneration manuell starten	47
9.9.4	Zähler für Teilentsalzungspatrone (Option) zurücksetzen	47
9.10	Dosiertechnik-Ebene	48
10	WARTUNG UND REINIGUNG	48
10.1	Wartungsarbeiten	49
10.2	Wartungstabelle	50
10.3	Tägliche Reinigung	51
10.4	Reinigung der Edelstahlflächen	52
10.5	Grundreinigen	53
10.6	Entkalken	53
10.7	Ersatzteile	54
11	MEHRTÄGIGER STILLSTAND	54
11.1	Betriebspause (z. B. Saisonbetrieb)	54
11.2	Inbetriebnahme nach Betriebspause	54
12	DEMONTAGE UND ENTSORGUNG	55
12.1	Demontage und Entsorgung des Altgeräts	55
13	ABKÜRZUNGEN	55
14	INDEX	56

15 NOTIZEN57

1 Hinweise zur Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung sowie die mitgeltenden Dokumente müssen vor der ersten Inbetriebnahme gelesen, für späteren Gebrauch aufbewahrt werden und jederzeit für den Bediener zugänglich sein. Das Nichtbeachten der Betriebsanleitung kann zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Diese Betriebsanleitung kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden:
www.meiko.com oder <https://partnernet.meiko-global.com>.

1.1 Produktidentifikation

Dieses Dokument gilt für folgende Maschinentypen:

UPster U 500G M2	M002DWUC10M2-20
UPster U 500 M2	M002DWUC10M2-30

1.2 Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören:

- 1x Gläser- und Geschirrspülmaschine UPster U 500 M2
- Passende Körbe für Gläser und Geschirr je nach Ausführung der Maschine
- Anschlussschläuche für Frischwasser und Abwasser
- Dokumentation

1.3 Mitgeltende Dokumente

Zusätzlich zu dieser Betriebsanleitung gibt es weitere Dokumente, die je nach Autorisierung verfügbar sind:

Bediener (im Lieferumfang enthalten)	Autorisierter Servicetechniker
• EG/EU-Konformitätserklärung • Kurzbedienungsanleitung • Montageanleitung • Stromlaufplan	• Maßblatt • Montageanleitungen optionaler Komponenten (z. B.: GiO-MODUL separat) • Servicehandbuch

2 Konformitätserklärung

Der Abschnitt gibt die EG-/EU-Konformitätserklärung zum Produkt inhaltlich wieder. Die unterschriebene EG-/EU-Konformitätserklärung mit Seriennummer liegt dem Produkt bei.

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung die Konformität des Produktes mit den grundlegenden Anforderungen dieser EG-Richtlinie:

- 2006/42/EG Maschinenrichtlinie, OJEU L157/24

Weiterhin erklären wir die Konformität des Produkts mit folgenden EU-Richtlinien:

- 2014/30/EU Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit, OJEU L96/79, 29.03.2014
- 2011/65/EU Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, OJEU L174/88, 01.07.2011
- Die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU (*OJEU L96/357, 29.03.2014*) wurden gemäß Anhang I, Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie eingehalten.

Dokumentationsbevollmächtigter:

Jan Ernst, MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG, Englerstr. 3, 77652 Offenburg

Verantwortliche Person:

Christoph Homburger, Leiter Produktion und Technik, CTO MEIKO Group

3 Sicherheit

3.1 Symbolerklärung

3.1.1 Hinweise in der Anleitung

In dieser Betriebsanleitung sind wichtige Hinweise für die Sicherheit mit Symbolen besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Unfälle und Schäden an der Anlage zu vermeiden.

Warnhinweise

Gefahr

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **GEFAHR** kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Die Nichtbeachtung führt zu schwersten Verletzungen oder zum Tod

Warnung

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **WARNUNG** kennzeichnet eine mögliche Gefahr. Die Nichtbeachtung kann zu schwersten Verletzungen oder zum Tod führen.

Vorsicht

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **VORSICHT** kennzeichnet eine mögliche Gefahr. Die Nichtbeachtung kann zu leichten bis mäßigen Verletzungen führen.

Anwendungshinweise

Achtung

Kurzbeschreibung:

Das Signalwort **Achtung** kennzeichnet mögliche Sachschäden. Die Nichtbeachtung kann zu Schäden an der Maschine oder der Anlage führen.



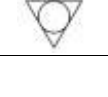
Hinweis

Das Signalwort **Hinweis** kennzeichnet weitere Informationen zur Maschine / Anlage oder dessen Anwendung.

3.1.2 Sicherheitssymbole in der Anleitung

Die nachfolgenden Hinweis- und Gefahrensymbole werden im Dokument und an der Maschine eingesetzt. Die Symbole und Schilder an der Maschine beachten, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden!

Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor Gefahrenstelle
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	Warnung vor Handverletzungen Vorsicht, Hände weg von Stellen, die dieses Warnzeichen tragen. Es besteht die Gefahr, dass die Hände eingequetscht, eingezogen oder anderweitig verletzt werden können.
	Warnung vor heißen Oberflächen und Flüssigkeiten
	Warnung vor Umkippen der Maschine
	Warnung vor Umweltschäden
	Kein Spritzwasser
	Kein Trinkwasser
	Verbot für Personen mit Herzschrittmacher
	Augenschutz muss verwendet werden oder Schutzbrille muss getragen werden
	Handschutz muss getragen werden
	Anleitung lesen
	Vor Wartung oder Reparatur freischalten
	Potentialausgleichsanschluss

3.2 Anforderungen an das Personal

Inbetriebnahmen, Einweisungen, Reparaturen, Wartungen, Montagen und Aufstellungen von bzw. an MEIKO-Maschinen dürfen nur von autorisierten Servicepartnern durchgeführt/veranlasst werden.

Im Betrieb ist sicherzustellen, dass:

- Nur ausreichend geschultes und eingewiesenes Personal an der Maschine arbeitet.
- Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Warten und Reparieren klar festgelegt sind.
- Anzulernendes Personal nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeitet.

Die erforderlichen Qualifikationen zum Ausüben bestimmter Arbeiten an der Maschine sind durch MEIKO festgelegt:

Tätigkeit	Personen	Eingewiesenes Bedienpersonal	Von MEIKO autorisierter Haushandwerker	Von MEIKO autorisierter Servicetechniker
Aufstellung/Montage				✓
Inbetriebnahme				✓
Betrieb, Bedienung		✓	✓	✓
Reinigung		✓	✓	✓
Sicherheitseinrichtungen prüfen			✓	✓
Störungssuche		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung mechanisch		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung elektrisch			✓*	✓
Wartung			✓	✓
Reparaturen			✓	✓

* mit Ausbildung als Elektrofachkraft



Hinweis

Die Einweisung muss schriftlich quittiert werden.

Qualifiziertes Personal im Sinne dieser Gebrauchsanweisung sind Personen, die:

- älter als 14 Jahre sind.
- auf Grund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Unterweisung fähig sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- von dem für die Sicherheit der Maschine Verantwortlichen berechtigt worden sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- die Gebrauchsanweisung und entsprechende Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben und diese beachten.

3.3 Restrisiken

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
Transport und Montage	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	• Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen • Schwerpunkt der Maschine beachten • Gegen Verrutschen sichern
	Am Aufstellort absetzen	Quetschen/Stoßen	• Sicherstellen, dass der Untergrund tragfähig ist • Sicherstellen, dass Maschine nicht kippen kann
	Elektrischen Anschluss durchführen	Elektrischer Schlag	• Nur Fachpersonal darf die Maschine anschließen • Unfallverhütungsvorschriften einhalten
	Aufstellung separates GiO-MODUL (Option)	Stolpern/Stürzen/Quetschen	• GiO-MODUL vorzugsweise an Wand/Tisch/Maschine befestigen • Freistehendes Modul mit Blechfuß montieren • Ggf. Modul liegend betreiben
Inbetriebnahme	Einfüllen von Reiniger/Klarspüler	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	• Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen • Haut- und Augenkontakt vermeiden
	Tätigkeiten in der Maschine	Handverletzungen an scharfen Kanten	• Schutzhandschuhe tragen
Betrieb	Programm läuft	Kontakt mit heißem Wasser	• Tür während Programmablauf nicht öffnen
	Be- und Entladen der Maschine	Einklemmen der Hand	• Zum Öffnen/Schließen der Maschinentür den dafür vorgesehenen Griff mit beiden Händen benutzen
		Schneiden/Abschneiden an zerbrochenem Geschirr	• Spülgut/Reinigungsgut jeweils im speziell dafür vorgesehenen Korb in der Maschine spülen • Kleinteile in entsprechenden Korbeinsätzen platzieren • Spülgut/Reinigungsgut darf rotierende Teile der Maschine nicht berühren
		Hängenbleiben mit locker getragener Kleidung und Schmuckstücken	• Geeignete Arbeitskleidung und festes Schuhwerk tragen • Keine Ringe, Ketten und anderen Schmuck tragen
		Ausrutschen	• Rutschhemmende Bodenbeläge verwenden
		Kontakt mit heißem Wasser und heißen Maschinenteilen	• Spülgut/Reinigungsgut ggf. abkühlen lassen • Maschinenteile vor Berührung ggf. abkühlen lassen • Tankabdecksieb im Betrieb nicht entfernen • Schutzhandschuhe empfohlen
	Beliebige Tätigkeit	Verletzung durch Sitzen oder Stehen auf der geöffneten Maschinentür	• Sicherstellen, dass niemand auf der Tür sitzt oder steht
		Verschlucken des Wassers in der Waschkammer	• Wasser in der Waschkammer nicht zur Nahrungszubereitung verwenden oder trinken
	Eigenmächtige Veränderung der Chemiedosierung	Atembeschwerden/ Erstickten	• Anpassung der Dosierung nur von Fachpersonal durchführen lassen
	Nachfüllen von Reiniger/Klarspüler	Stolpern/Stürzen über geöffnete Dosierblende	• Dosierblende direkt nach Nachfüllen schließen
		Augenverletzung/Gesundheitsschäden	• Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen • Haut- und Augenkontakt vermeiden

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
Wartung und Reinigung	Beliebige Wartungsarbeit	Elektrischer Schlag	• Vor Öffnen der Gehäuseteile mit der Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern • Nur Fachpersonal darf Wartungsarbeiten durchführen
	Reinigung oder Wartung	Stolpern/Stürzen über geöffnete Tür	• Tür nach Benutzung stets schließen
		Kontakt mit heißem Wasser und heißen Maschinenteilen	• Maschinenteile vor Berührung abkühlen lassen • Schutzhandschuhe tragen
		Handverletzungen an scharfen Kanten	• Schutzhandschuhe tragen
	Reinigung	Vergiftung	• Keine aggressiven Reinigungs- und Scheuermittel verwenden • Nur für gewerbliche Maschinen geeignete Entkalker verwenden • Schutzhandschuhe tragen
	GiO-MODUL: Filtereinsatz ersetzen	Austritt von Wasser	• Geeignetes Gefäß bereitstellen (z. B. Auffangwanne)
Demontage und Entsorgung	Demontage	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	• Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen • Haut- und Augenkontakt vermeiden • Ggf. Schläuche, Dosiersystem und Maschinenteile mit Frischwasser reinigen
	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	• Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen • Schwerpunkt der Maschine beachten • Gegen Verrutschen sichern

3.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine ist ausschließlich für das gewerbliche Spülen von Essgeschirr, Essbesteck, Gläsern, Küchenutensilien, Backblechen und Behältern bestimmt.

Das Spülgut muss für den Einsatz in gewerblichen Spülmaschinen und die damit verbundene Beanspruchung durch hohe Temperaturen und Reinigungskemie geeignet sein.

Das Reinigungsgut muss für den Einsatz in gewerblichen Maschinen und die damit verbundene Beanspruchung durch hohe Temperaturen und Reinigungskemie geeignet sein.

Geeignete Reinigungskemie sowie deren Dosierung mit dem Chemielieferanten abstimmen.

Die Maschine darf ausschließlich von unterwiesenem Personal bedient werden.

Die Maschine ausschließlich in einwandfreiem funktionstüchtigem Zustand betreiben.

Die Maschine ausschließlich unter den in den Umgebungsbedingungen genannten Grenzen betreiben.

Im Servicefall nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden. Nur so kann eine einwandfreie Funktion und Sicherheit gewährleistet werden.

Die Maschine ist nicht für den Betrieb in einer explosionsgefährdeten Umgebung zugelassen.

Aufstellung, Installation, Reparatur und Anschluss eines externen Dosiersystems darf nur durch autorisierte Fachkräfte bzw. durch den Dosiersystem-Lieferanten durchgeführt werden. Die Sicherheit der Maschine darf dadurch nicht beeinträchtigt werden. Andere Veränderungen oder Umbauten sind nicht zulässig.

3.5 Vorhersehbare Fehlanwendung

- Waschen von elektrischen Geräten.
- Waschen von Textilien.
- Waschen von Lebewesen.
- Waschen/Zubereiten von Lebensmitteln.
- Waschen von Gegenständen, die nicht mit Lebensmitteln in Kontakt kommen (z. B. Aschenbecher, Kerzenleuchter, etc.).
- Waschen von eisenhaltigen, nicht korrosionsbeständigen Gegenständen (Stahlschwämme, Gitterroste etc.).
- Waschen von Teilen aus Aluminium nur mit einem dafür geeigneten Reiniger.
- Waschen von Gegenständen aus Holz.
- Waschen von Kunststoffteilen, die nicht hitze- und laugenstabil sind
- Verwendung von Handspülmitteln zur Vorreinigung.
- Befüllen der Maschine aus einer externen Quelle (z. B. mit einer Brause).
- Entsorgen von Schmutzwasser über die Maschine (z. B. aus einem Putzeimer).
- Stehen oder Sitzen auf Maschinenteilen oder die Maschine als Aufstiegshilfe nutzen.

3.6 Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften



Hinweis

Die folgenden Sicherheitshinweise dienen zum Schutz des Bedienpersonals, dem Schutz Dritter sowie dem Schutz der Spülmaschine. Die Hinweise in dieser Anleitung und die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten.

Die Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden.

Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers der Maschine, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass:

- Die Spülmaschine nur bestimmungsgemäß verwendet wird. Bei anderweitiger Benutzung oder Bedienung können Schäden oder Gefahren entstehen.
- Zur Aufrechterhaltung der Funktions- und Sicherheitsgewährleistung nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden.
- Durch den nachträglichen Einbau von Dosiertechnik die Sicherheit der Spülmaschine nicht beeinträchtigt wird.
- Nur dafür ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Spülmaschine bedient, wartet und repariert.
- Sich keine Person auf die geöffnete Tür setzt oder stellt.
- Das Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.
- Die Umgebung der Maschine in Bezug auf Gefährdungen auf andere Personen wie z. B. Kinder oder Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, oder einem Mangel an Erfahrung oder Wissen bewertet wurde. Im Zweifelsfall sind spezielle optionale Ingangsetzungsfunktionen zu deaktivieren, die von der bewussten absichtlichen Handlung (=Bedienung am Display) abweichen.
- Die Spülmaschine nur in einwandfreiem, funktionstüchtigen Zustand betrieben wird, alle Schutzeinrichtungen und Abdeckungen montiert sind.
- Die Sicherheits- und Schalteinrichtungen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.
- Spülmaschinen, die von hinten zugänglich sind, nur mit Rückwandabdeckung betreiben.

- Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung steht und getragen wird.
- Bei allen regelmäßigen Wartungen alle Sicherheitseinrichtungen der Spülmaschine einer Funktionsprüfung unterzogen werden.
- Alle an der Spülmaschine angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise nicht entfernt werden und lesbar sind.
- Instandhaltung (Wartung und Inspektion) an optionalen Zulieferteilen entsprechend der Vorgaben der zugehörigen Anleitung durchgeführt wird.
- Nach der Montage, Inbetriebnahme und Übergabe der Spülmaschine an den Kunden/Betreiber keine Veränderungen vorgenommen werden (z. B.: elektrische und mechanische Komponenten der Maschine).

Hinweise beim Betrieb der Spülmaschine:

- Spülmaschine nur unter Aufsicht des eingewiesenen Personals betreiben.
- Spülmaschine bei Unklarheiten bezüglich der Bedienung nicht benutzen.
- Alle Türen und Klappen immer schließen.
- Geeignete Arbeitskleidung tragen.
- Bei Arbeiten an der Spülmaschine geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.
- Bei Betriebsende:
 - Spülmaschine an der bauseitigen Netztrenneinrichtung ausschalten. Diese befindet sich in der elektrischen Zuleitung der Maschine.
 - Bauseitiges Absperrventil in der Frischwasserzuleitung schließen.

Hinweise zur Verwendung von Reiniger und Klarspüler:

- Nur Reiniger und Klarspüler einsetzen, die für gewerbliche Spülmaschinen geeignet sind.
- Bei den Anbietern der Produkte informieren.

Reiniger und Klarspüler können gesundheitsgefährdend sein. Das beim Betrieb verwendete Spülwasser ist mit Chemikalien versetzt.

- Spülwasser niemals trinken.
- Bei Verschlucken von Spülwasser sofort einen Arzt aufsuchen.
- Gefahrenhinweise der Hersteller auf den Originalkanistern sowie in den Sicherheitsdatenblättern beachten.
- Beim Umgang mit Chemikalien geeignete Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.
- Reiniger und Klarspüler nicht verwechseln.
- Sicherstellen, dass die Sauganschlüsse der Spülmaschine richtig an die Kanister angeschlossen sind.

Hinweise zur Verwendung von Entkalkungsmittel

Rückstände von Entkalkungsmitteln können Schäden an Kunststoffteilen und Dichtungsmaterialien der Maschine verursachen.

- Bei den Anbietern der Produkte informieren.
- Gefahrenhinweise der Hersteller beachten.
- Reste nach der Anwendung rückstandslos entfernen.

Hinweise zur Reinigung der Maschine

Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.

- Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.

Hinweise zur Reinigung des umgebenden Raums

Bei Reinigung des umgebenden Raums kann die Maschine durch aggressive äußere Einflüsse (Dämpfe, Reinigungsmittel) oder Wassereintritt beschädigt werden.

- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) verwenden.
- Raum bei ebenerdiger Aufstellung der Maschine nicht fluten.

Hinweise zur Elektrik und Elektronik

Bei Berührung von freiliegenden, unter elektrischer Spannung stehenden Teilen oder beschädigten Zuleitungen besteht Lebensgefahr.

- Warnhinweise in dieser Anleitung sowie die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten!
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, elektrische Verbindungen auf festen Sitz prüfen.
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, Kabel und Leitungen auf Beschädigung prüfen und ggf. ersetzen.

Bei unsachgemäßer Reinigung kann die Elektronik beschädigt werden.

- Spülmaschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile niemals mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.

Hinweise zu nicht-ionisierender Strahlung

Die Spülmaschine erzeugt nicht gezielt nicht-ionisierende Strahlung. Technisch bedingt geben ausschließlich die elektrischen Betriebsmittel nicht-ionisierende Strahlung ab.



In der unmittelbaren Umgebung der Spülmaschine kann die Beeinflussung aktiver Implantate (z. B. Herzschrittmacher, Defibrillatoren) mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

3.7 Verhalten im Gefahrenfall



In Gefahrensituationen mit der bauseitigen elektrischen Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten.

4 Produktbeschreibung

4.1 Funktionsbeschreibung

Die UPster U 500 M2 ist eine gewerbliche Gläser- und Geschirrspülmaschine mit Viereckkorb.

Die Spülmaschine arbeitet mit einem Spül- und einem Klarspülgang.

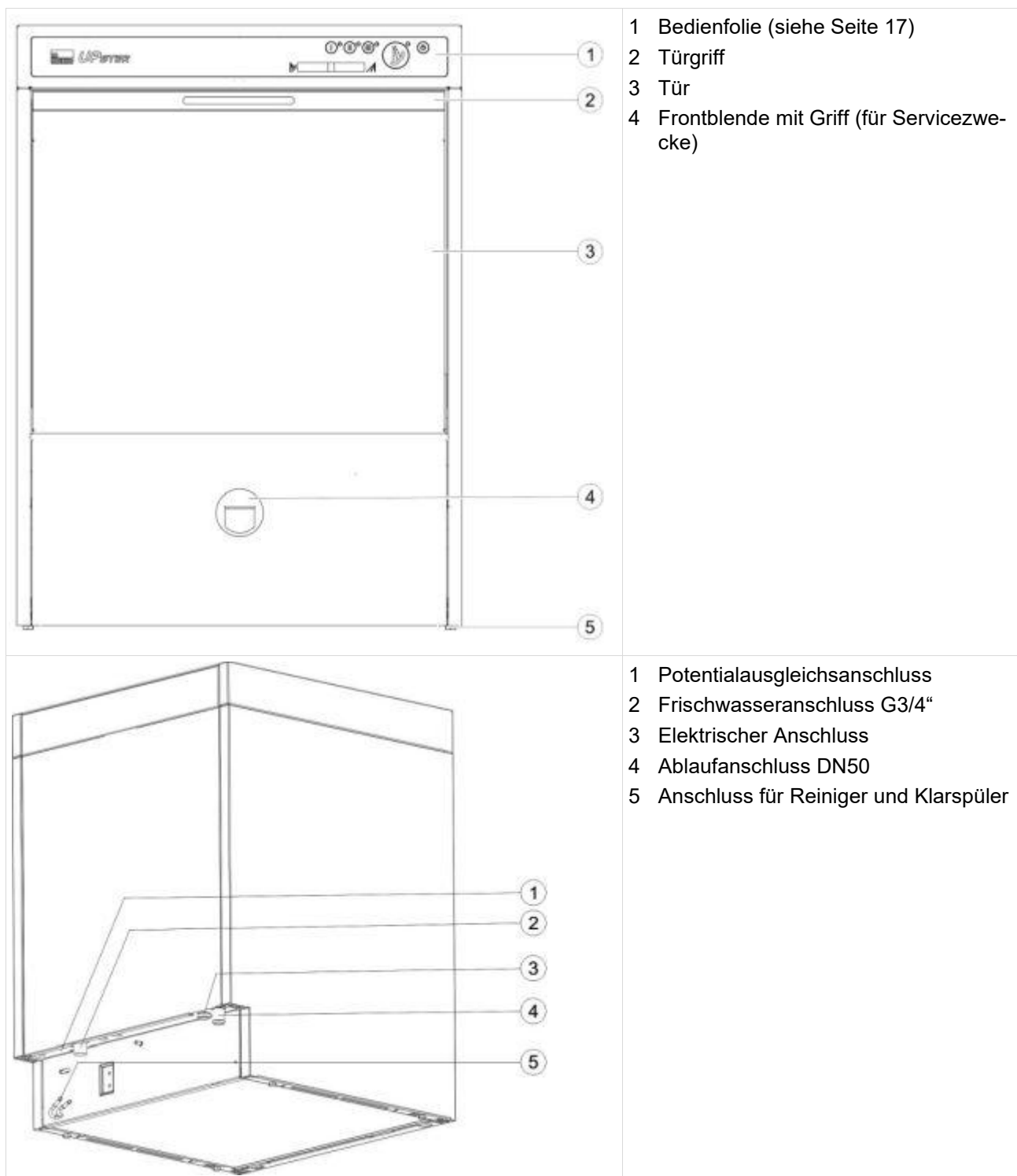
Ein Temperaturregler hält die eingestellte Spültemperatur von 58-60 °C. Eine Kreiselpumpe fördert das Umwälzwasser aus dem Waschtank in die Waschdüsen. Die Wasserstrahlen treffen aus sich ändernden Richtungen auf das Spülgut. Dadurch wird ein gleichmäßiges Spülergebnis erzielt.

Nach dem Spülen erfolgt die Frischwasser-Klarspülung. Das Spülgut wird über ein separates Düsensystem mit 80-83 °C heißem Frischwasser (bei Gläserprogramm 65 °C) abgespült. Dadurch wird das Spülgut für den nachfolgenden Trocknungsprozess aufgeheizt.

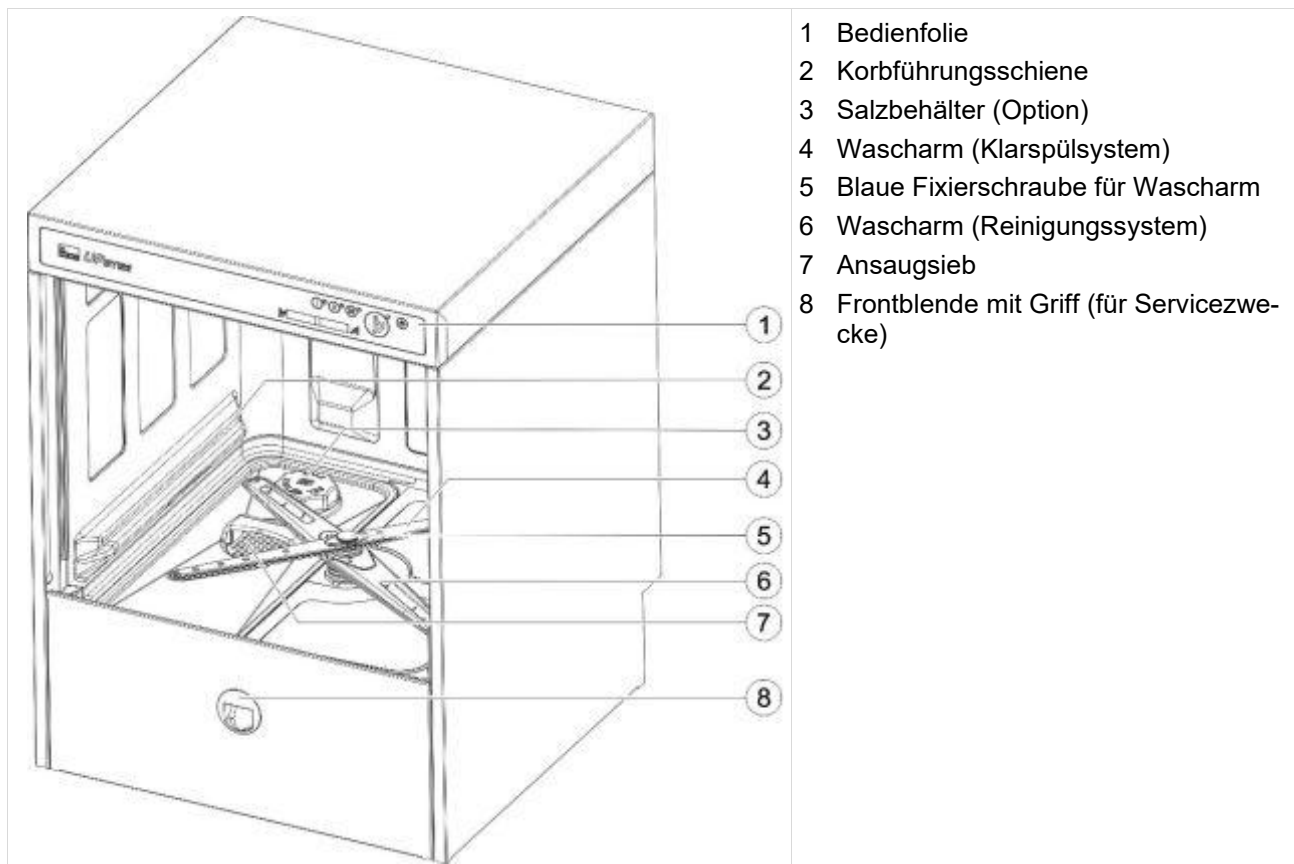
Gleichzeitig dient das Klarspülwasser zur Regenerierung des Spülwassers, der Verschmutzungsgrad des Spülwassers wird herabgesetzt.

4.2 Übersichtsdarstellung

Außenansicht



Innenansicht



4.3 Bedienfolie

Die Spülmaschine ist mit einer Bedienfolie ausgestattet. Die Bedienfolie enthält bei Spülmaschinen mit AktivClean 5 Bedientasten und 6 Kontrollleuchten. Ohne AktivClean entfallen 2 Kontrollleuchten. Ein Display informiert über die aktuellen Temperaturen des Wasch- und Klarspülwassers und zeigt ggf. Infomeldungen und Fehlercodes an. Kontrollleuchten bei den Tasten zeigen die Betriebsbereitschaft, das aktive Spülprogramm, einen laufenden Waschzyklus und ggf. eine notwendige und aktive Regeneration an.

Im Folgenden wird die Bedeutung der Tasten und Symbole beschrieben.



Taste/Symbol	Bedeutung
	Ein-/Aus-Taste / Programmabbruch
	Spültaste mit Kontrollleuchte Kontrollleuchte leuchtet: Spülprogramm läuft Kontrollleuchte blinkt: Selbstreinigungsprogramm / Entleerungsprogramm läuft
	Spülprogrammtasten 1 – 3 mit Kontrollleuchten Kontrollleuchte 1, 2 oder 3 leuchtet: Spülmaschine betriebsbereit / Spülprogramm 1, 2 oder 3 gewählt Kontrollleuchte 1, 2 oder 3 blinkt: Betriebsbereitschaft der Spülmaschine wird hergestellt
	Kontrollleuchte Salzbehälter (AktivClean) Kontrollleuchte leuchtet: Salz nachfüllen
	Kontrollleuchte Regeneration (AktivClean) Kontrollleuchte leuchtet: Regeneration aktiv
	Aktuelle Washtemperatur
	Aktuelle Klarspültemperatur

4.4 Typenschild

Das Typenschild befindet sich seitlich links oder rechts im hinteren unteren Bereich der Spülmaschine. Weitere Typenschilder befinden sich auf dem Schaltkasten hinter der Frontblende und am separaten GiO-MODUL (sofern Bestandteil der Spülmaschine).

4.5 Blaues Bedienkonzept



1 AktivPlus Filter

Die Teile der Spülmaschine, die vom Bediener im Betrieb und bei der täglichen Reinigung berührt werden müssen, sind blau. So weiß der Bediener bereits nach kurzer Einweisung intuitiv, dass er z. B. Waschsysteme, Tankabdecksieb und Filter entnehmen und reinigen muss.

4.6 Spülprogramme

Programmtabelle

Nr.	Sollwert Boilertemperatur			Sollwert Spülzeit					
				Spülen			Gesamt		
	[°C]			[s]			[s]		
	Standard	KW-KSP	TD 80 °C	Standard	KW-KSP	TD 80 °C	Standard	KW-KSP	TD 80 °C
1	83	10	88	74	72	135	90	90	150
2	83	10	88	104	102	195	120	120	210
3	83	10	88	224	222	315	240	240	330
4	83	65	88	74	72	165	90	90	180
5	83	10	88	144	142	225	160	160	240
6	83	10	88	164	162	255	180	180	270
7	83	10	88	194	194	285	210	210	300
8	83	10	88	344	342	345	360	360	360
9	65	65	88	104	102	375	120	120	390
10	65	65	88	144	142	135	160	160	150
11	65	65	88	164	162	135	180	180	150
12	65	65	88	194	192	135	210	210	150
13	65	65	88	224	222	135	240	240	150
14	65	65	88	344	342	135	360	360	150
15	85	85	88	74	72	135	90	90	150
16	85	85	88	104	102	135	120	120	150
17	85	85	88	144	142	135	160	160	150
18	85	85	88	224	222	135	240	240	150
19	85	85	88	344	342	135	360	360	150
20	83	10	88	254	252	135	270	270	150
21	83	10	88	284	282	135	300	300	150
22	83	10	88	464	462	135	480	480	150
23	83	10	88	584	582	135	600	600	150
24	65	65	88	254	252	135	270	270	150
25	65	65	88	284	282	135	300	300	150
26	65	65	88	464	462	135	480	480	150
27	65	65	88	584	582	135	600	600	150

Nr.	Sollwert Boilertemperatur			Sollwert Spülzeit					
				Spülen			Gesamt		
	[°C]			[s]			[s]		
	Standard	KW-KSP	TD 80 °C	Standard	KW-KSP	TD 80 °C	Standard	KW-KSP	TD 80 °C
28	85	85	88	164	162	135	180	180	150
29	85	85	88	194	192	135	210	210	150
30	85	85	88	254	252	135	270	270	150
31	85	85	88	284	282	135	300	300	150
32	85	85	88	464	462	135	480	480	150
33	85	85	88	584	582	135	600	600	150
34	80	80	88	104	102	135	120	120	150
35	80	80	88	144	142	135	160	160	150
36	80	80	88	164	162	135	180	180	150
37	80	80	88	164	162	135	180	180	150
38	80	80	88	194	192	135	210	210	150
39	80	80	88	224	222	135	240	240	150
40	80	80	88	254	252	135	270	270	150
41	80	80	88	284	282	135	300	300	150
42	80	80	88	344	342	135	360	360	150
43	80	80	88	464	462	135	480	480	150
44	80	80	88	584	582	135	600	600	150
45–50	83	10	88	74	72	135	90	90	150

Standard: U 500 M2, U 500 G M2 ohne Kaltwasserklarspülung, U 500 M2/U 500G M2 mit Thermodesinfektion (A₀ 30 und Thermolabel)

KW-KSP: U 500G M2 mit Kaltwasserklarspülung

TD 80 °C: U 500 M2/U 500G M2 mit Thermodesinfektion > 80 °C



Hinweis

Die Konzentration des Klarspülers im Wasser bleibt konstant: wenn die Klarspülzeit verändert wird, so ändert sich die Dosiermenge des Klarspülers entsprechend mit.

4.7 Reiniger und Klarspüler



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

⚠ Vorsicht

- Nur Produkte verwenden, die für gewerbliche Spülmaschinen geeignet und freigegeben sind. MEIKO empfiehlt MEIKO ACTIVE Reiniger und Klarspüler. MEIKO ACTIVE Produkte sind optimal für MEIKO Spülmaschinen angepasst.
- Unterschiedliche Reinigerprodukte nicht vermischen.

Die Spülmaschine ist serienmäßig mit Dosiergeräten zur Dosierung von flüssigem Reiniger/Klarspüler ausgestattet. Eine manuelle Dosierung mit Pulverreiniger ist nicht vorgesehen.

Optional kann die Spülmaschine mit einem externen Dosiersystem ausgestattet oder dafür vorbereitet sein. Weitere Informationen befinden sich in diesem Fall auf dem Stromlaufplan und im Dokument Externe Dosierung.

4.7.1 Reiniger

Reiniger sind alkalisch (pH-Wert sollte > 7 sein) und werden benötigt, um Verschmutzungen vom Spülgut zu lösen. Die Standardeinstellung beträgt 2 ml Reiniger pro Liter Tankwasser. Bei Bedarf kann die Konzentration je nach Wasserqualität, Spülgut und Verschmutzungsgrad angepasst werden. Diese Einstellung wird bei der Inbetriebnahme durch einen MEIKO-autorisierten Servicetechniker oder dem Chemielieferanten vorgenommen.

Dosiermenge verändern, siehe Seite 48.

4.7.2 Klarspüler

Klarspüler sind sauer (pH-Wert sollte zwischen 2 und 7 liegen) und beschleunigen die Trocknung des Spülguts, in dem die Oberflächenspannung des Wassers herabgesetzt wird und es so schnell vom Spülgut ablaufen kann.

Die richtige Dosierung ist dann erreicht, wenn das Wasser gleichmäßig vom Spülgut abtropft und hängt von der verfügbaren Wasserqualität vor Ort ab. Diese Einstellung wird bei der Inbetriebnahme durch einen MEIKO-autorisierten Servicetechniker oder dem Chemielieferanten vorgenommen.

Dosiermenge verändern, siehe Seite 48.

4.7.3 Dosiergeräte

Die Bauteile der Dosiergeräte sind hohen Beanspruchungen ausgesetzt und müssen daher regelmäßig gewartet werden und ggf. gemäß der Wartungsvorgabe ausgetauscht werden.

Die Lebensdauer der Dosiergeräte und anderer Komponenten der Spülmaschine hängt von der Verwendung geeigneter Chemieprodukte ab. MEIKO empfiehlt MEIKO ACTIVE Reiniger und Klarspüler. MEIKO ACTIVE Produkte sind optimal auf die Spülmaschine angepasst.

4.7.4 Sauglanzen



Sauglanzen mit Niveauüberwachung für Klarspüler (blau) und Reiniger (grau)

Sauglanzen sorgen dafür, dass das flüssige Chemieprodukt korrekt angesaugt wird. Sauglanzen werden senkrecht in die Kanister gesteckt und sind optional mit einer Niveauüberwachung ausgerüstet. Wenn der Inhalt des Kanisters zur Neige geht, wird auf dem Display der Maschine eine entsprechende Meldung angezeigt.

4.7.5 Produktwechsel

Vorsicht

Beim Wechsel des Reinigerproduktes (auch zu einem Produkt des gleichen Herstellers) kann es zu Auskristallisation kommen, die zum Ausfall des Dosiersystems führen kann.

- Beim Wechsel des Reinigerproduktes das Dosiersystem mit warmem Wasser durchspülen.

Vorgehensweise beim Wechsel des Reinigerproduktes:

1. Geeigneten Behälter mit warmem Wasser bereitstellen und die Sauglanze hineinstecken.
2. Dosiersystem gründlich mehrmals mit **Leitungen entlüften** durchspülen, siehe Seite 46.
3. Sauglanze abwischen und in den Kanister mit dem anderen Reinigerprodukt stecken.
4. Dosiersystem mit **Leitungen entlüften** erneut befüllen.

Bei Spülmaschinen mit internem Vorratsbehälter das System vom MEIKO-autorisierten Servicetechniker spülen lassen.

4.8 Optionen

4.8.1 GiO-MODUL

Das Modul funktioniert nach dem Prinzip der Umkehrosmose. Das Trinkwasser wird von einer Pumpe durch eine semipermeable (halbdurchlässige) Membran gepresst. Die Membran lässt nur Wassermoleküle durch. Die im Wasser enthaltenen Härtebildner und Salze (Kalk, etc.) werden zurückgehalten. Das Permeat (Reinwasser) wird der Spülmaschine zugeführt, das Konzentrat (zurückgehaltene Stoffe) in den Abfluss geleitet.

4.8.2 Einbau-Wasserenthärter AktivClean

Die Regeneration des AktivClean Wasserenthärters erfolgt selbsttätig ohne Eingreifen des Bedieners. Es muss lediglich Salz nachgefüllt werden, wenn die Kontrollleuchte für den Salzbehälter leuchtet. Während der Regeneration muss der Waschtank nicht entleert werden, Spülvorgänge sind weiterhin möglich. Das Regenerierwasser wird direkt ins Abwasser geleitet. Die maximale Zulauftemperatur des Frischwassers beträgt 50 °C.

Werksseitig ist die Wasserenthärtung auf 30° dH voreingestellt. Bei der Inbetriebnahme wird dieser Wert der tatsächlichen Wasserhärte angepasst. Sollten sich darüber hinaus Veränderungen der Wasserhärte ergeben, so muss dieser Parameter von einem Service-Techniker (MEIKO-autorisiert) verändert werden.

Kapazität des Wasserenthärters zwischen zwei Regenerationen

Härte (° dH)	Kapazität (l)
8	250
10	200
12	167
14	143
16	125
18	111
20	100
22	91
24	83
26	77
28	71
30*	67*
32	63
34	59
36	56
38	53
40	50
42	48

* Werkseinstellung

4.8.3 Energieoptimierung

Die Energieoptimierung kann bedarfsgesteuert die Heizungen von Tank bzw. Boiler ausschalten. Eine angeschlossene, bauseitige Leistungsoptimierungsanlage schaltet die Heizungen von Tank bzw. Boiler aus. Die maximal zulässige Abschaltdauer beträgt 15 s pro Minute.

Die Maschine reagiert auf die Abschaltung der Heizungen ggf. mit einer Waschzeitverlängerung.



Hinweis

Gemäß dem Hygienestandard EN 17735 ist für das fachgerechte Betreiben einer Spülmaschine eine ununterbrochene Energiezufuhr erforderlich. Die Verwendung einer bauseitigen Leistungsoptimierungsanlage ist gemäß EN 17735 nicht zulässig, da die Abschaltung von Wasserheizungen zu Temperaturabsenkungen führt und damit nicht gewährleistet werden kann, dass das Wasch- und Hygieneergebnis erreicht wird.

4.8.4 Kaltwasser-Klarspülung bei Gläserspülmaschinen

Bei Gläserspülmaschinen (UPster U 500G M2) erfolgt die Klarspülung in den Programmen I und II nicht mit heißem (65 °C) sondern mit Frischwasser, das nicht erhitzt wird.



Hinweis

Bei einem Programmwechsel von Programm III auf Programm I oder II dauert es ca. 3–4 Programmabläufe, bis die Klarspülung mit kaltem Wasser erfolgt. Bei einem Programmwechsel von Programm I oder II auf Programm III werden die geforderten Temperaturen im gleichen Programmablauf erreicht.

Programm I (Kurzprogramm) und Programm II (Normalprogramm) – Kalt

Die Gläser werden mit einer Spültemperatur von 55 °C gereinigt. Anschließend erfolgt die Klarspülung mit nicht erhitztem Frischwasser.

Durch die Kühlung der Gläser kann es zu Temperaturspannungen in den Gläsern kommen, die einen zusätzlichen behutsamen Umgang erforderlich machen!

Bei einer Temperatur des zulaufenden Wassers von ca. 10 °C kann von diesen Glastemperaturen ausgegangen werden:

- ca. 22–27 °C direkt nach der Entnahme
- ca. Raumtemperatur, 1–2 Minuten nach der Entnahme
- ca. 30–35 °C bei dickwandigen Gläsern (Bierkrügen), direkt nach der Entnahme

Damit gewährleistet ist, dass die Spültemperatur von 55 °C erreicht wird, verfügt die Maschine über eine Laufzeitverlängerung. Das bedeutet, dass das Programm so lange läuft, bis das Wasser zum geforderten Wert aufgeheizt ist, jedoch maximal 5 Minuten.

Programm III (Intensivprogramm) – Heiß

Die Gläser werden mit einer Spültemperatur von 60 °C gereinigt. Anschließend erfolgt die Klarspülung mit auf 65 °C erhitztem Frischwasser. Die beschriebene Laufzeitverlängerung sorgt auch bei Programm III dafür, dass die geforderten Temperaturen erreicht werden.

4.8.5 Desinfektion nach A₀-Verfahren



Hinweis

Durch hohe Wassertemperatur und lange Programmdauer können Glaskorrosion auftreten und Dekore können sich ablösen. Nur Geschirr verwenden, das für die hohe Beanspruchung geeignet ist.

A₀-Steuerung

Der Begriff **A₀** ist ein Maßstab für die Abtötung von Mikroorganismen in Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Bei einem Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze kann erwartet werden, dass eine Temperatur über eine bestimmte Zeitdauer eine voraussagbare Abtötung von Mikroorganismen bewirkt, die einer bestimmten Resistenz entsprechen.

Die Standardeinstellung einer Spülmaschine mit **A₀** –Steuerung ist der Hygienewert **A₀ 30**:

- Die Tanktemperatur während des Spülens beträgt bis 74° C.
- Ab einer Tanktemperatur von 65° C wird jeder Tanktemperatur ein Faktor zugewiesen.
- Jede Sekunde wird anhand der gemessenen Tanktemperatur ein Wert ermittelt und aufaddiert, bis der Hygienewert **A₀ 30** erreicht ist.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Hygienewert erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.



Das Display zeigt den aktuellen A₀-Wert an.

4.8.6 Desinfektion nach Thermolabel- oder Thermische Desinfektion-Verfahren



Hinweis

Durch hohe Wassertemperatur und lange Programmdauer können Glaskorrosion auftreten und Dekore können sich ablösen. Nur Geschirr verwenden, das für die hohe Beanspruchung geeignet ist.

Thermolabel-Steuerung

Ähnlich wie bei der A₀-Steuerung verfügen Maschinen mit Thermolabel-Steuerung über ein Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Die Spülmaschine erhitzt das Spülwasser auf eine erhöhte Temperatur um Keime abzutöten. Die Prüfung der Desinfektionsleistung kann mit einem Messstreifen, dem Thermolabel überprüft werden. Der Messstreifen verfärbt sich nach 4 Sekunden bei einer Temperatur des Spülguts von 71 °C.

- Die Tanktemperatur während des Spülens wird bis 71° C aufgeheizt und gehalten.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Temperaturwert und die Haltezeit erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.
- Das Spülen mit hohen Temperaturen und lange Verweilzeiten im Waschtank können zu Glaskorrosion und zum frühzeitigen Ablösen der Dekore führen.

Thermische Desinfektion-Steuerung

Die Thermische Desinfektion funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie die Thermolabel-Steuerung, es gelten jedoch andere Anforderungen:

- Die Desinfektionstemperatur beträgt $\geq 80^\circ \text{C}$, die für $\geq 30 \text{ s}$ am Spülgut gehalten werden muss.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Hygienewert (Temperaturwert und die vorgegebene Haltezeit) erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause, Klarspülung und eine nachgelagerte Einwirkzeit.

Thermolabel- und Thermische Desinfektions-Steuerung bieten eine über dem Standard liegende Desinfektionswirkung, z. B. für Krankenhäuser, Pflegeheime, Anforderungen nach ÖGSV-Leitlinie.

5 Technische Daten

Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	5 ... 40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	< 95 %
Lagertemperatur	5 ... 40 °C
Maximale Höhe des Aufstellortes über dem Meeresspiegel	2000 m

Nettogewichte	
Variante/Optionen	Maschine
UPster U 500 M2	73 kg
UPster U 500G	66 kg
+ AktivClean Wasserenthärter	9 kg
+ GiO-MODUL Umkehrosmose	23 kg

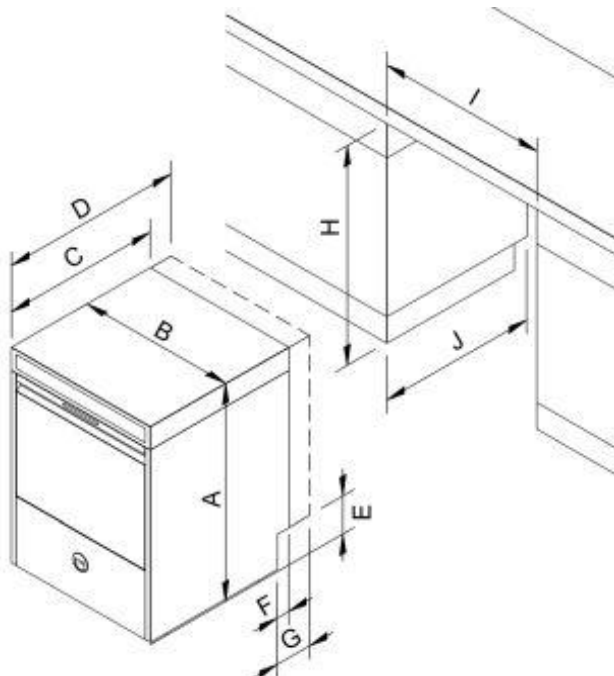
Geräuschemission	
Arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel LpA	$\leq 70 \text{ dB (A)}$

Weitere Daten sind dem MEIKO Maßblatt zu entnehmen.

5.1 Nischenmaße

Beim Einbau der Spülmaschine in eine Theke sind Nischenmaße zu beachten. Die Spülmaschine muss nicht in der Theke befestigt werden.
Die Möbel in der Umgebung der Spülmaschine müssen für den gewerblichen Bereich geeignet und gegen Wasserdampf beständig sein.

Spülmaschine ohne Sockel



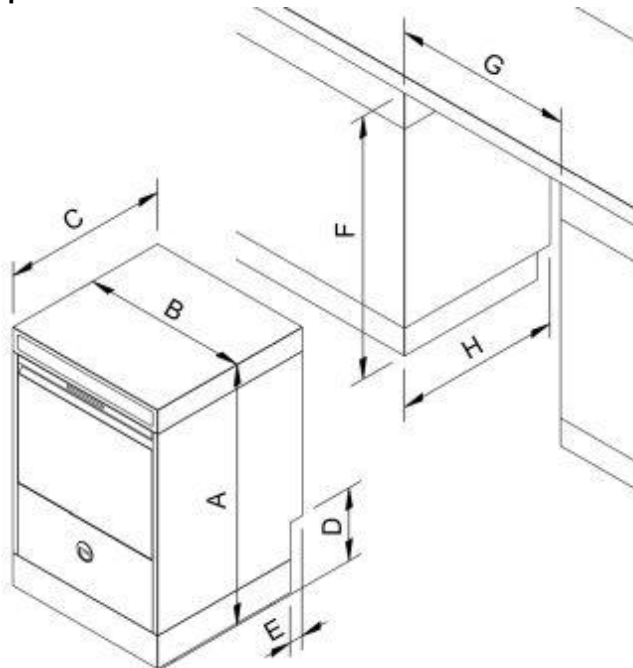
Die Spülmaschine kann auch ohne Füße aufgestellt werden, eine Ausrichtung ist dann nicht mehr möglich.

Höhe der Maschine ohne Füße in mm:

U 500G M2 / U 500G M2 (GiO Rückwand)	U 500 M2 / U 500 M2 (GiO Rückwand)
695 ⁺⁵	810 ⁺⁵

UPster U 500G M2 / U 500 M2 (Maße in mm)				
	U 500G M2	U 500G M2 (GiO Rückwand)	U 500 M2	U 500 M2 (GiO Rückwand)
A	700–730	700–730	820–850	820–850
B	600	600	600	600
C	600	–	600	–
D	–	680	–	680
E	130	130	130	130
F	50	–	50	–
G	–	130	–	130
H	705–730	705–730	825–850	825–850
I	610–620	610–620	610–620	610–620
J	605	685	605	685

Spülmaschine mit Sockel 120 mm oder 150 mm



Die Spülmaschine kann auch ohne Füße aufgestellt werden, eine Ausrichtung ist dann nicht mehr möglich.

Höhe der Maschine ohne Füße in mm:

U 500G 120	U 500G 150	U 500 120	U 500 150
815 ⁺⁵	845 ⁺⁵	930 ⁺⁵	960 ⁺⁵

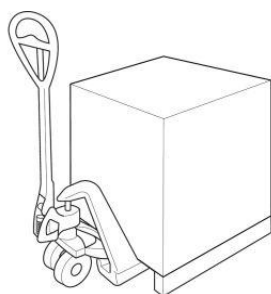
UPster U 500G M2 / U 500 M2 (Maße in mm)				
	U 500G 120	U 500G 150	U 500 120	U 500 150
A	820–850	850–880	940–970	970–1000
B	600		600	
C	600		600	
D	250	280	250	280
E	50		50	
F	825–850	855–880	945–970	975–1000
G	610–620		610–620	
H	605		605	

6 Transport

⚠️ WARNUNG – Verletzungsgefahr durch Umkippen der Maschine

- Transportarbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Sicherheitshinweise auf der Verpackung beachten.
- Maschine grundsätzlich nur mit Verpackungsholz transportieren.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

Die Verpackung ist so konstruiert, dass ein sicherer und gefahrloser Transport mit einem Hubwagen oder Stechkarren möglich ist. Für den sicheren Transport ist die Spülmaschine mit einem speziellen Vierkantholzrahmen unterbaut.



- Transport sorgsam durchführen.
- Spülmaschine erst nach dem Transport auspacken.
- Verpackung mit geeignetem Werkzeug öffnen.

6.1 Entsorgung des Verpackungsmaterials

Das gesamte Verpackungsmaterial besteht aus wiederverwertbaren Materialien. Die folgenden Materialien fallen an:

- Vierkantholzrahmen
- Plastikfolie (PE-Folie)
- Schaumstoff
- Kartonage (Kantenschutz)
- Verpackungsband (Bandstahl)
- Verpackungsband (Kunststoff PP)
- ggf. Transportsicherung (Edelstahl)

7 Montage

Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

7.1 Montagevoraussetzungen

7.1.1 Prüfung des Lieferzustandes

- Vollständigkeit der Lieferung unmittelbar nach dem Empfang durch einen Vergleich mit der MEIKO - Auftragsbestätigung und/oder dem Lieferschein kontrollieren.
- Gegebenenfalls fehlende Teile sofort bei der anliefernden Spedition reklamieren und MEIKO verständigen.
- Lieferung auf Transportschäden überprüfen.



Hinweis

Bei jedem Verdacht auf Transportschäden ist sofort die Spedition und MEIKO schriftlich zu unterrichten. Beschädigte Teile fotografieren und Bilder an MEIKO senden.

7.1.2 Anforderungen an den Aufstellort

Die Aufstellung der Spülmaschine bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C kann Schäden an wasserführenden Bauteilen (z. B. Pumpe, Magnetventil, Boiler, etc.) verursachen.

Die Spülmaschine ist nur im Lieferzustand bzw. mit besonderer Ausstattung (Option Frostentleerung) frostfest.

Der Lager - und Aufstellort muss durchgehend frostfrei sein.

Im Arbeitsbereich wegen Rutschgefahr rutschhemmende Bodenbeläge anbringen.

7.1.3 Befestigung in einer nicht fußbodenebenen Nische oder Auszugsystem

Bei Montage in einer nicht fußbodenebenen Nische und/oder auf einem bauseitig bereitgestellten Auszugsystem, muss die Tragfähigkeit des Nischenbodens und/oder Auszugsystems auf das Maschinengewicht abgestimmt sein.

Die Maschine auf einer nicht fußbodenebenen Nische gegen unbeabsichtigtes Herausziehen sichern.

Die Maschine auf einem Auszugsystem so befestigen, dass ein Umkippen oder Herabschieben der Maschine bei ausgezogenem Auszugsystem verhindert wird.

7.1.4 Anforderungen an den Abwasseranschluss

In die Abwasserleitung ist eine Laugenpumpe integriert.

- Ablaufschlauch bauseits an die Abwasserleitung anschließen.

– Nur für Australien und Neuseeland:

Der Ablaufschlauch muss wasserdicht mit einer Ablaufgarnitur gemäß AS 1589 AS 2887 und einer Sanitär-Abwasserleitung oder Sanitär-Abwasserarmatur gemäß AS / NZS 1260 verbunden sein.

- In Abhängigkeit vom Einsatz der Spülmaschine, anhand der allgemeinen/örtlichen Vorschriften einen Fettabscheider vorsehen.
- Maximale Ablaufhöhen über dem fertigen Fußboden beachten.

7.1.5 Anforderungen an den Frischwasseranschluss

Nur für Australien/Neuseeland:

Alle Arbeiten müssen gemäß AS/NZS 3500.1 durchgeführt werden!

Frischwasseranschlüsse und deren Komponenten sind gemäß den örtlichen Vorschriften entsprechend ausführen, z. B. EN 1717 / DIN 1988-100. Das Frischwasser muss in mikrobiologischer Sicht Trinkwasserqualität besitzen. Dies gilt auch für aufbereitetes Wasser.

Die Spülmaschine in Grundausstattung ist mit einem Freien Auslauf (Typ AA oder AB nach EN 1717 oder EN 61770) ausgestattet. Für SVGW (Schweiz) und andere Länder ist je nach Maschinenausführung zusätzlich vor dem Anschlussschlauch mindestens eine Typ EA Sicherungseinrichtung erforderlich. Installationskomponenten und Materialien müssen gemäß den örtlich geltenden Vorschriften geeignet und zugelassen sein. In die Frischwasserleitung der Spülmaschine ist ein Magnetventil integriert. Zusammen mit dem Leckwasserschalter in der Bodenwanne des Untergestells ist so gewährleistet, dass bei einer eventuellen Undichtigkeit innerhalb der Maschine die Frischwasserzufuhr unterbrochen wird.

Druckbereich Fließdruck des Frischwasserzulaufs vor dem Magnetventil:

- Maschinen mit Freiem Auslauf oder Drucksteigerungspumpe:
60 – 500 kPa (0,6 – 5 bar)
- Maschinen mit Sicherungseinrichtung gegen Rückfließen:
250 – 500 kPa (2,5 – 5 bar)

Maximaldruck

- Maximaldruck von 500 kPa (5 bar) nicht überschreiten.

Durchflussmenge im Magnetventil

- Maschinen mit Einbauwasserenthärter: Mit Mengenregler auf 3 l/min begrenzt.

Maßnahmen zur Herstellung des korrekten Wasserdrucks:

- Bei zu geringem Mindestfließdruck, den Druck mit einer Drucksteigerungspumpe erhöhen.
- Bei Überschreiten des Maximaldrucks, den Druck mit einem Druckminderer begrenzen.

Weitere Maßnahmen:

- Sicherstellen, dass kein Eintrag von Fremdeisen über das Frischwassernetz erfolgt. Gleiches gilt auch für den Eintrag anderer Metallteilchen (z. B. Kupferspäne). Entsprechende Angaben sind auf dem Montageplan vermerkt.
- Zum Schutz des Magnetventils einen Schmutzfänger in den Frischwasserzulauf einsetzen.
- Nach längerer Stillstandzeit der Spülmaschine die Anschlussleitung entleeren und vor der Wiederinbetriebnahme spülen.
- Bei Austausch einer alten Maschine gegen eine neue Maschine darauf achten, dass der vorhandene Zulaufschlauch gegen den mitgelieferten neuen Zulaufschlauch ausgetauscht wird.

7.1.6 Anforderungen an den elektrischen Anschluss



Hinweis

Hinter der Frontblende der Maschine befindet sich der Stromlaufplan. Dieser muss in der Maschine verbleiben!

Das Typenschild mit den elektrischen Anschlusswerten befindet sich an der Innenseite der Frontblende.

Nur für Australien/Neuseeland:

Alle Arbeiten müssen gemäß AS/NZS 3000 durchgeführt werden!

Elektrischen Anschluss gemäß den örtlich geltenden Vorschriften (z. B. HD 60364-1 / IEC 60364-1 / VDE 0100-100) ausführen, damit die Maschine in Übereinstimmung mit den Errichterbestimmungen an die Netzversorgung angeschlossen werden kann. Nationale Errichterbestimmungen können jedoch unterschiedlich sein. Die Maschine und ihre Zusatzgeräte sind für den Elektrofestanschluss an das bauseitige Versorgungsnetz und an den bauseitigen Schutzpotentialausgleich vorgesehen und werden dementsprechend geprüft auf dem Markt bereitgestellt.

Absicherung

- Die Maschine gemäß den örtlichen Gegebenheiten und gemäß des Bemessungsstroms (siehe Typenschild) als separat abgesicherten Stromkreis (Endstromkreis) ausführen. Ggf. verfügbare Anschlussvarianten beachten!
- Die Anforderungen an die Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker nach IEC 61000-3-11 werden für diese Maschine unter der Voraussetzung erfüllt, dass eine Dauerstrombelastbarkeit des Netzes von ≥ 100 A gegeben ist.

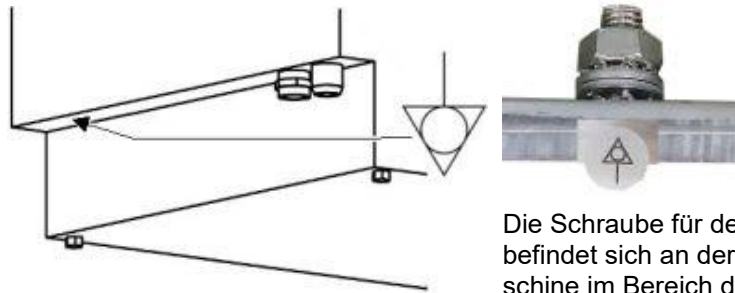
Elektrische Netztrenneinrichtung/Netzanschlussleitung

- Eine elektrische Netztrenneinrichtung mit allpoliger Trennung vom Netz gemäß den Errichterbestimmungen in der festverlegten bauseitigen Installation einbauen.
- Die elektrische Netztrenneinrichtung muss für das Bedienpersonal gut erreichbar sein.
- Die Kontaktöffnungsweite muss in jedem Pol der Überspannungskategorie III entsprechen.
- Netzanschlussleitungen müssen, sofern sie nicht Bestandteil des Serien-Produktlieferumfangs sind, ölbeständige, ummantelte, flexible Leitungen sein, nicht leichter als eine normale polychloroprenummantelte Leitung (oder ein anderes gleichwertiges synthetisches Elastomer) der Kennzeichnung 60245 IEC 57.
- Netzanschlussleitungen dürfen nur von MEIKO unterwiesenen Personen ausgetauscht werden.

Elektrische Sicherheit

- Die elektrische Sicherheit der Maschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch eine Elektrofachkraft überprüft wird.
- Die Schutzmaßnahmen sowie den Anschluss des Potentialausgleichs gemäß den Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen sowie den örtlich geltenden Vorschriften durchführen.
- Der Betreiber kann alternativ zum Potentialausgleich in Eigenverantwortung eine netzseitige Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCM oder RCD) zum Personenschutz verwenden. Ein Typ "A" gemäß IEC 60755 ist ausreichend.

Position Schutzpotentialausgleich



Die Schraube für den Potentialausgleich befindet sich an der Rückseite der Maschine im Bereich der Medienanschlüsse.

7.2 Montage durchführen



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Umkippen der Maschine

Bei freistehender Aufstellung und nicht gesicherter Maschine kann diese umkippen und Quetschungen verursachen.

- Bei freistehender Aufstellung muss die Maschine dauerhaft gegen Umkippen gesichert werden.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

⚠ Vorsicht

Unsachgemäßer Frischwasseranschluss

Rücksaugung von Nicht-Trinkwasser in die Wasserversorgungsanlage

- Frischwasseranschluss gemäß den örtlich geltenden Vorschriften durch qualifiziertes Fachpersonal ausführen lassen.

Achtung

Sachschäden durch Eindringen von unter Druck stehenden Medien

- Vor Installationsarbeiten den Haupthahn der Frischwasser-Zuleitung schließen.
- Alle Leitungsverbindungen kontrollieren und auf feste Verbindung prüfen.

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

Aus dem Türbereich der Maschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

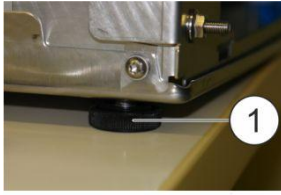
- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.



Hinweis

Die Montage darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden!

Die Montage erfolgt nach Angabe des Maßblatts.



- Maschine mit einer Wasserwaage in Längs- und Querrichtung ausrichten.
- Fußbodenunebenheiten durch Verstellen der Füße (1) ausgleichen.
- Tischanschlüsse mit waschmittelbeständigem Dichtungsmittel (z. B. Silikon) abdichten.
- Standsicherheit überprüfen.

Zur Entsorgung des Verpackungsmaterials, siehe Seite 55!

8 Inbetriebnahme

Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

8.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

Aus dem Türbereich der Maschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.

Kundenseitige Voraussetzungen:

- Durchgehend frostfreier Lager- und Aufstellungsort.
- Im Arbeitsbereich um die Maschine sind rutschhemmende Bodenbeläge angebracht.
- Elektroanschluss gemäß Maßblatt.
- Frischwasseranschluss gemäß Maßblatt.
- Abwasseranschluss gemäß Maßblatt.

8.2 Inbetriebnahme durchführen



Hinweis

Die Unterweisung und Erstinbetriebnahme darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden! Erst nach der Unterweisung darf die Maschine vom Betreiber benutzt werden.

Um Anlagenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Inbetriebnahme der Maschine zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- Zuliefererteile (z. B. externe Wasserbehandlungsgeräte oder Wärmepumpen) überprüfen. Genauere Informationen befinden sich in den entsprechenden Betriebsanleitungen.
- Sicherstellen, dass alle Werkzeuge und Fremdteile aus der Maschine entfernt wurden.
- Sicherstellen, dass ausgelaufene Flüssigkeiten entfernt wurden.
- Vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitseinrichtungen und Türschalter (bei Untertischmaschinen) aktivieren.
- Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz kontrollieren.
- Bei Spülmaschinen mit GiO-MODUL, die „Inbetriebnahmebescheinigung für GiO-MODULE“ beachten und entsprechend den Anweisungen verfahren.

9 Betrieb/Bedienung

9.1 Spülmaschine vorbereiten

Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

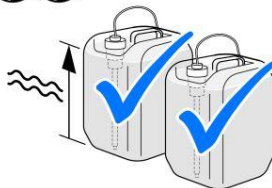
- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.



1. Strom einschalten.



2. Wasserhahn aufdrehen.

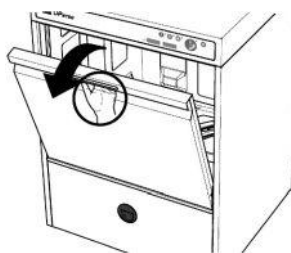


3. Kanisterfüllstand kontrollieren.

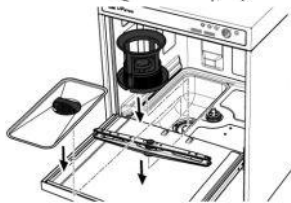


Hinweis

Sollte sich in den Schläuchen Luft befinden, dann funktioniert die automatische Dosierung nicht ordnungsgemäß. Die jeweilige Leitung muss entlüftet werden, siehe Seite 46.



4. Tür öffnen.



5. Filter, Tankabdecksieb und Waschsysteme einsetzen.



6. Tür schließen.

9.1.1 Spülmaschine in Betrieb setzen



Die Spülmaschine ist geschlossen und enthält keinen Korb.



1. **Ein-/Aus-Taste** betätigen.



Die Spülmaschine wird gefüllt und aufgeheizt. Währenddessen blinkt die Kontrollleuchte über der gewählten Spülprogrammtaste. Die Dauer zur Herstellung der Betriebsbereitschaft ist abhängig von der Temperatur des zufließenden Wassers und der installierten Boiler- bzw. Tankheizleistung.



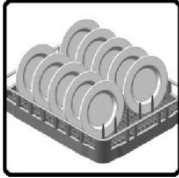
Bei Betriebsbereitschaft leuchtet die Kontrollleuchte über der gewählten Spülprogrammtaste dauerhaft.

9.2 Spülen

9.2.1 Spülgut einräumen



- Alle Hohlgefäße immer mit der Öffnung nach unten einsetzen. Andernfalls läuft das Wasser nicht aus dem Spülgut ab und macht die Glanz Trocknung unmöglich.



- Teller, Tablettts und Speiseplatten stets geneigt in den Korb stellen. Die Innenflächen zeigen dabei nach oben.



- Bei Benutzung von Besteckköchern, die Besteckteile immer mit den Handgriffen nach unten einordnen.
- Löffel, Messer und Gabeln in jedem Besteckköcher möglichst gemischt hineinstellen, da sich gleichartige Besteckteile eng aneinander legen könnten.
- Besteckteile nicht gedrängt in die einzelnen Besteckköcher einsetzen.



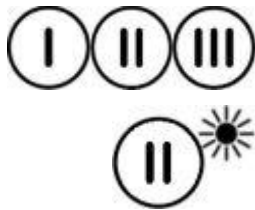
- Geschirrtteile im Korb nicht aufeinander legen. Der direkte Zutritt der Waschlauge würde erschwert und die Waschzeiten müssten unnötig lang gewählt werden. Wirtschaftlicher ist kürzeres Waschen mit nicht überfüllten Körben.

Beladungsoptionen der UPster U 500 M2 XD



- Kiste ohne Universalkorb in die Maschine schieben.
- Kiste auf dem Universalkorb in die Maschine schieben.
- Tablettts und Speiseplatten stets geneigt in den Korb stellen. Die Innenflächen zeigen dabei nach oben. Die beste Reinigungsleistung wird erzielt, wenn die Maschine mit 6 Tablettts voll beladen wird.

9.2.2 Spülprogramm wählen



1. Die gewünschte Spülprogrammtaste betätigen.

Die Kontrollleuchte der gewählten Spülprogrammtaste leuchtet.

UPster U 500 M2		
Spülprogramm	Bedeutung	Spülgut
	Kurz	Leicht verschmutztes Spülgut
	Normal	Normal verschmutztes Spülgut
	Intensiv	Stark verschmutztes Spülgut Töpfe, Behälter, Küchenutensilien

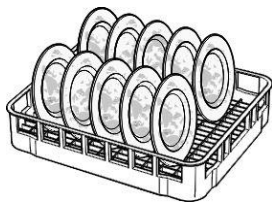
UPster U 500G M2		
Spülprogramm	Bedeutung	Spülgut
	Kurz mit Kaltwasser-Klarspülung	Leicht verschmutzte Gläser
	Normal mit Kaltwasser-Klarspülung	Normal verschmutzte Gläser
	Intensiv mit heißer Klarspülung	Stark verschmutzte, dickwandige Gläser; Kaffeetassen

Das beste Reinigungsergebnis für Gläser bei U 500G wird erzielt, wenn wenig grober Schmutz durch z. B. Speisegeschirr in die Spülmaschine getragen wird.

Programmebelegung

Je nach Maschinentyp, elektrischem Anschluss und Wasseranschluss variiert die Programmebelegung. Die Programmebelegung kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

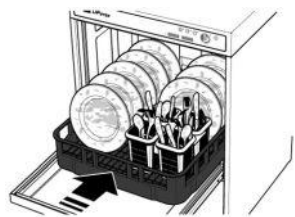
9.2.3 Spülvorgang starten



1. Spülgut vorabräumen (grobe Speisereste, Servietten, Zahnstocher, Zitronenschalen etc.).
2. Spülgut in den Korb einräumen.



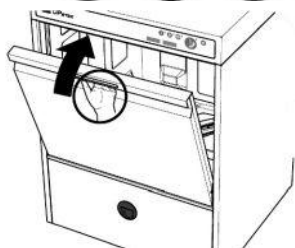
3. Tür öffnen.



4. Korb in die Spülmaschine einführen.



5. Sicherstellen, dass das richtige Programm eingestellt ist, siehe Seite 35.



6. Tür schließen.



7. **Spültaste** betätigen.

Die Kontrollleuchte über der Spültaste leuchtet. Die Spülmaschine spült selbsttätig und schaltet das Programm nach Beendigung ab.



Die Spülzeit kann von der eingestellten Programmlaufzeit abweichen, wenn die Programmlaufzeit nicht ausreicht, um das Boiler- und Tankwasser auf die eingestellte Temperatur zu erhitzen. In diesem Fall wird die automatische Spülzeitverlängerung aktiviert. Das bedeutet, dass die Spülmaschine so lange weiterläuft, bis die geforderten Temperaturen erreicht sind, jedoch max. 5 Minuten.

9.2.4 Spülgut ausräumen

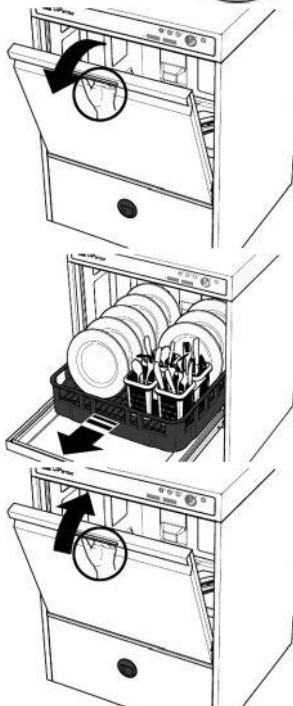
⚠ Vorsicht

Gefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile

- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.



Nach Programmende erlischt die Kontrollleuchte über der Spültaste und es ertönt ein akustisches Signal.



1. Tür öffnen.

2. Korb vorsichtig entnehmen.

3. Tür schließen.

9.3 Spülmaschine außer Betrieb setzen



Die Spülmaschine ist geschlossen und enthält keinen Korb.



1. **Ein-/Aus-Taste** drücken. Alle Kontrollleuchten erlöschen.



2. **Spültaste** betätigen um das Selbstreinigungsprogramm zu starten.



Die Kontrollleuchte an der Spültaste blinkt. Das Spülwasser wird abgepumpt und die Waschkammer wird mit heißem Frischwasser ausgespritzt. Nach Programmende erlischt die Kontrollleuchte.



Nach Ende des Vorgangs die Maschine reinigen, siehe Seite 51.

9.4 Verbrauchsmaterialien auffüllen



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

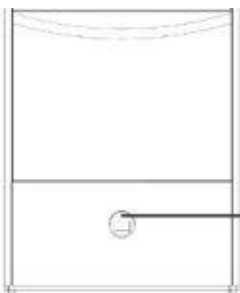
9.4.1 Nachfüllen der internen Vorratsbehälter



Klarspülermangel



Reinigermangel



Die Maschine zeigt im Display Reiniger- und / oder den Klarspülermangel an. Die internen Vorratsbehälter müssen nachgefüllt werden. Die Vorratsbehälter befinden sich an der Innenseite der unteren Frontblende.

1. Frontblende am Griff (1) durch leichtes Anheben öffnen.



Dosierempfehlung

2. Für die Dosierung die entsprechende Chemie in einen Messbecher umfüllen.

Maximale Füllmenge	UPster U 500 M2
Reiniger	1000 ml
Klarspüler	150 ml



3. Chemie mit Hilfe des Trichters vorsichtig in die Maschine füllen, bis der Vorratsbehälter voll ist. Füllstand von außen kontrollieren.
 - Blau: Klarspüler
 - Transparent: Reiniger
4. Trichter und Messbecher abspülen.
5. Untere Frontblende schließen.

9.4.2 Kanister tauschen



Klarspülermangel



Reinigermangel



Hinweis

Die Kanister für Reiniger und Klarspüler befinden sich in unmittelbarer Umgebung der Spülmaschine.

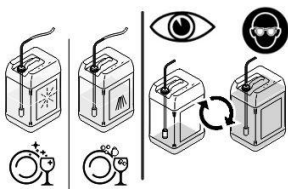


Hinweis

Bei Verwendung von Sauglanzen, die erkennen dass ein Kanister leer ist, wird im Display der Mangel an Reiniger oder Klarspüler angezeigt.



Ein Kanister ist leer.



1. Die Sauglanze aus dem leeren Kanister nehmen und in einen vollen Kanister stecken.

2. Gegebenenfalls die Leitungen entlüften, siehe Seite 46.

9.4.3 Salzbehälter auffüllen

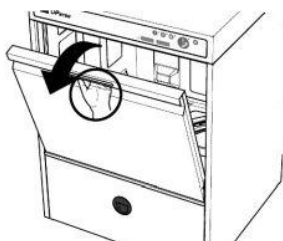
Achtung

Schaden am Enthärter wenn Salzbehälter nicht aufgefüllt wird

Leeren Salzbehälter bei **roter Kontrollleuchte Salzbehälter** zeitnah auffüllen!



Wenn die Kapazität des Einbauwasserenthärters weitgehend erschöpft ist, leuchtet die rote Kontrollleuchte über dem Symbol für den Salzbehälter.



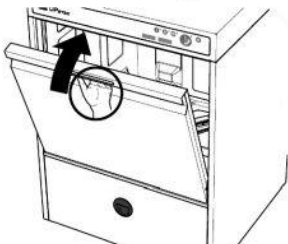
1. Tür öffnen, Salzlösebehälter öffnen und mit 1,5 kg Regeneriersalz (Natriumchlorid mit einer Korngröße von 0,3 – 1 mm) befüllen. Nach Möglichkeit Trichter verwenden!



Beim Befüllen laufen Wasser und ggf. Salzpartikel aus dem Salzbehälter über!



2. Die Dichtung und das Gewinde des Salzlösebehälters reinigen und gut verschließen. Das Eindringen von Spülwasser kann zu Kapazitätsverlusten beim Enthärter führen!



3. Tür schließen.

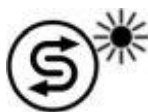


4. Das Selbstreinigungsprogramm starten (Spülmaschine ggf. mit Ein-Aus-Taste ausschalten und danach die Spültaste betätigen), um ausgetretene Salzpartikel zu lösen und aus dem Tank abzupumpen. Verbleiben die Salze längere Zeit im Waschtank, kann dies Korrosionserscheinungen bis hin zu Lochfraß am Tankboden zur Folge haben!



Die Regeneration startet selbsttätig nach Herstellung der Betriebsbereitschaft, siehe Seite 33 und auf der nächsten Seite.

9.5 Regeneration des Einbauwasserenthärters



Die Regeneration des **AktivClean** Wasserenthärters erfolgt selbsttätig ohne Eingriff des Bedieners.

Die Kontrollleuchte zeigt die laufende Regeneration (Dauer: ca. 8 Minuten). Die Spülmaschine kann für einen Programmablauf wie gewohnt verwendet werden. Wird innerhalb der Regenerationsdauer ein zweiter Programmablauf gestartet, verlängert sich die Waschzeit bis zum Abschluss der Regeneration. Dann folgt die Abtropfpause und Frischwasser-Klarspülung.

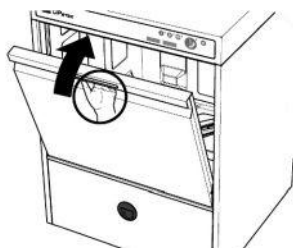
Bei Bedarf kann die Regeneration manuell gestartet werden, siehe Seite 47.

9.6 Wasserwechselprogramm (Option)

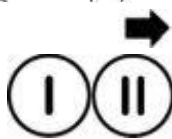
Den Spülprogramm-Tasten kann ein Wasserwechsel-Programm zugeordnet werden. In der Standardeinstellung ist das Wasserwechsel-Programm bei Spülprogramm-Taste III hinterlegt (sofern vorhanden).

Die Spülmaschine spült ganz normal und führt eine Tankentleerung durch. Danach erfolgt die Frischwasser-Klarspülung. Das Wasser aus der Frischwasser-Klarspülung dient bereits für die Neufüllung des Waschtanks. Die Kontrollleuchte über der Spültaste erlischt.

Es gibt nun folgende Möglichkeiten:



- Tür öffnen, Korb entnehmen, Tür schließen.



➔ Betriebsbereitschaft wird hergestellt.

- Spülprogramm-Taste I oder II betätigen.



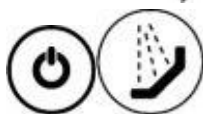
➔ Betriebsbereitschaft wird hergestellt.



- Tür öffnen, Korb entnehmen, Tür schließen und Spültaste betätigen.



➔ Betriebsbereitschaft wird hergestellt und Spülvorgang gestartet.



- Die Ein-/Aus-Taste und danach die Spültaste betätigen.



➔ Selbstreinigungsprogramm wird gestartet um die Spülmaschine anschließend außer Betrieb zu nehmen.

9.7 Störungen

Sollten die beschriebenen Betriebsstörungen mehrfach auftreten, dann ist in jedem Falle deren Ursache zu klären.

Gelegentlich auftretende Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Spülmaschine füllt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
	Tür offen	Tür schließen
Klarspülung spritzt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
Streifen/Schlieren auf dem Spülgut	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln
	Falsche Dosiermenge	Dosiermenge einstellen
	Wasservorbehandlung defekt	Wasservorbehandlung prüfen
Starke Schaumbildung im Waschtank	Schmutzbelastung zu hoch	Spülgut gründlicher vorabräumen / Tankwasser öfter wechseln
	Handspülmittel verwendet	Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden. Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.
	Ungeeignetes Reinigungsmittel	Produkt wechseln
	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln

Störungen, die hier nicht beschrieben sind, können mit Hilfe eines MEIKO-autorisierten Servicetechnikers beseitigt werden. An die zuständige Werksvertretung oder einen autorisierten Fachhändler wenden.

9.7.1 Meldungen



Bei Auftreten einer Störung werden im Display je nach Störungsart, Info- oder Error-Meldungen (**INFO/ERR**) angezeigt.

- Infomeldungen (**INFO**) können mit der Spültaste quittiert werden. Wenn die Ursache behoben wurde (siehe Tabelle), kann der Betrieb fortgesetzt werden.
- Errormeldungen (**ERR**) erfordern in den meisten Fällen den Einsatz eines autorisierten Servicetechnikers!
- Zeigt die Maschine eine Info- oder Errormeldung, die nicht in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt sind, kontaktieren Sie Ihren Servicetechniker!

INFO	Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahmen / Behebung
120	Notprogramm aktiv	- Keine Boiler- / Tankheizung - Kein Frischwasserzulauf	- Weiterarbeit eingeschränkt möglich - Servicetechniker rufen!
121	Tür/Haube nicht geschlossen	- Tür/Haube offen - E/A-Platine defekt - Mikroschalter defekt - Mikroschalter nicht korrekt eingestellt	- Tür/Haube schließen - Servicetechniker rufen!
122	Falsches Passwort / keine Berechtigung	Code falsch eingegeben	Code erneut eingeben
123	Werkseinstellung Parameterliste	Ein-/Ausschalten der Versorgungsspannung	- Kein Eingreifen des Bedieners erforderlich - Meldung verschwindet nach 5 min.
126	Wartung erforderlich	Eingestellte Betriebsstunden (P 122) oder Chargenzahl (P 123) erreicht	- Weiterarbeit möglich - Servicetechniker rufen!
420	Klarspülmangel (bei integrierter Leerstandserkennung)	- Kanister leer - Sauglanze nicht korrekt eingeführt	- Leeren Kanister ersetzen - Sauglanze prüfen - Ggf. Leitungen entlüften
520	Reinigermangel (bei integrierter Leerstandserkennung)		
720	Regeneration läuft	Regenerationsprogramm wurde gestartet und läuft ab	- Regenerationsprogramm ablaufen lassen - Regenerationsprogramm kann nicht abgebrochen werden - Weiterarbeit möglich
721	Regeneration nicht möglich	Salzbehälter leer	Salzbehälter auffüllen
722	Salzbehälter leer	- Kein Salz vorhanden - Kein Wasser im Salzbehälter	- Salzbehälter auffüllen - Ggf. Wasser in den Salzbehälter füllen

ERR	Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahmen / Behebung
001	EEPROM-Fehler	- EEPROM - nicht vorhanden/defekt - falsch gesteckt - falsche Daten/leer	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
111	Leckage Bodenwanne	Undichtigkeit liegt vor	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
118	Signal der beiden Türkontaktschalter ungleich	Störung/Defekt Türkontaktschalter	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
201	Boilerniveau beim ersten Füllen nicht erreicht (bei integrierter Drucksteigerungspumpe)	- Frischwasserzufuhr ungenügend (Wasserhahn zu) - Zulaufschlauch geknickt/gelöst/undicht - Zulaufsieb verschmutzt - Magnetventil defekt - Boilerschalter defekt	- Wasserzufuhr prüfen - Zulaufschlauch prüfen - Vorfilter/Sieb prüfen und ggf. reinigen - Ggf. Servicetechniker rufen!
202	Boilerniveau beim Füllen nicht rechtzeitig erreicht (bei integrierter Drucksteigerungspumpe)		

ERR	Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahmen / Behebung
203	Kein Wechsel am Boilerniveauschalter beim Leeren erkannt (bei integrierter Drucksteigerungspumpe)	- Drucksteigerungspumpe defekt - Steckverbindungen (z. B. Drucksteigerungspumpe) gelöst	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
204	Nach Ablauf der Klarspülzeit noch kein Wechsel am Boilerniveauschalter erkannt (bei integrierter Drucksteigerungspumpe)	- Anlaufkondensator defekt - Boilerniveauschalter defekt - Kein Signal Drucksteigerungspumpe an -von E/A Platine - Kein Signal Boiler voll -von E/A Platine	
205	Boilertemperatur nach max. Heizzeit (P310) nicht erreicht	- Boilerheizung defekt/Schmelzperlen Heizkörper - Temperatursensor defekt, falsche Einbaulage - Boilerschutz defekt, Leistungsschalter ausgelöst - Kein Signal von E/A Platine	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
206	Waschzeitverlängerung	- Boiler nicht rechtzeitig bereit für Klarspülung (Temperatur oder Niveau nicht erreicht) - Boilerheizung defekt (Schmelzperlen) - Temperatursensor defekt - Boilerschutz defekt, Leistungsschalter ausgelöst - Kein Signal von E/A-Platine	- Meldung quittieren, Weiterarbeit möglich - Programm ohne Eingreifen des Bediener ablaufen lassen - Bei häufigem Auftreten Servicetechniker rufen!
210	Kurzschluss Temperaturfühler Boiler	- Fühler defekt - Fühlerposition nicht korrekt	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
211	Unterbrechung Temperaturfühler Boiler	Steckkontakt nicht richtig verbunden	
212	„Ist“ Temperatur Boiler zu hoch (>95°C)	- Schützkontakt klebt - Falscher Sensor / defekter Sensor	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
301	Anzahl Umpumpzyklen zur Tankfüllung überschritten Tankniveaueauswertung gestört	- Zulaufwasserdruck zu gering - Zulaufsieb verschmutzt - Klarspüldüsen verschmutzt - Luftfalle verschmutzt - Kondensat in Niveauleitung - Zulaufschlauch geknickt/gelöst/undicht	- Wasserzufuhr prüfen - Zulaufschlauch prüfen - Zulaufsieb reinigen - Klarspüldüsen reinigen - Servicetechniker rufen!
302	Beim Abpumpen während des Spülprogramms wird Tankniveau 1 nicht rechtzeitig unterschritten (bei integrierter Laugenpumpe)	- Förderleistung Laugenpumpe zu gering - Laugenpumpe verschmutzt/defekt - Laufgrad gelöst - Steckverbindung Laugenpumpe gelöst	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
303	Beim Abpumpen während des Spülprogramms wird Tankniveau 3 nicht rechtzeitig unterschritten (bei integrierter Laugenpumpe)	- Anlaufkondensator defekt - Tankniveaueauswertung gestört - Aquastop schließt nicht korrekt - Kein Signal von E/A Platine	
304	Tanktemperatur nach max. Heizdauer (P314) nicht erreicht	- Tankheizung defekt/Schmelzperlen Heizkörper - Temperatursensor defekt, falsche Einbaulage - Tankschutz defekt, Leistungsschalter ausgelöst	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!

ERR	Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahmen / Behebung
305	Anzahl der Boilerfüllungen für Klarspülen nicht ausreichend. Tankniveau 2 nicht erreicht	• Zulaufwasserdruck zu gering • Zulaufsieb verschmutzt • Klarspüldüsen verschmutzt • Luftfalle verschmutzt • Kondensat in Niveauleitung • Zulaufschlauch geknickt/gelöst/undicht • Niveausensor defekt • Steckkontakt nicht richtig verbunden	• Wasserzufuhr prüfen • Zulaufschlauch prüfen • Zulaufsieb reinigen • Klarspüldüsen reinigen • Servicetechniker rufen!
306	Max. Tankniveau überschritten. Tankniveauauswertung gestört.	• Luftfalle verschmutzt • Kondensat in Niveauleitung • Niveausensor defekt • Steckkontakt nicht richtig verbunden	• Spülmaschine entleeren und neu füllen • Servicetechniker rufen!
307	Tankniveausensor defekt	• Anschlusstecker gelöst • Sensor oder E/A-Platine defekt	• Servicetechniker rufen!
310	Kurzschluss Temperaturfühler	• Fühler defekt	• Weiterarbeit nicht möglich • Servicetechniker rufen!
311	Unterbrechung Temperaturfühler	• Fühlerposition nicht korrekt • Steckkontakt nicht richtig verbunden	
312	Ist-Temperatur Tank zu hoch (>85 °C)	• Schützkontakt klebt • Falscher Sensor / defekter Sensor	• Weiterarbeit nicht möglich • Servicetechniker rufen!
701	Zwischenbehälter AktivClean wird nicht voll	• Wasserzufuhr ungenügend (Wasserhahn zu) • Niveauschalter AktivClean schaltet nicht/defekt • Aquastopventil defekt	• Wasserzufuhr prüfen • Servicetechniker rufen!
702	Zwischenbehälter AktivClean wird nicht leer	• Drucksteigerungspumpe AktivClean überhitzt/defekt • Niveauschalter AktivClean schaltet nicht/defekt • Ventil im AktivClean schaltet nicht	• Servicetechniker rufen!

9.8 Berechtigungsstufe ändern

Taste/Symbol	Bedeutung
	Ein-/Aus-Taste Programmierung starten
	Spültaste Eingabe bestätigen und zur nächsten Stelle im Code springen
	Spülprogrammtaste 1 Wert um eins erhöhen
	Spülprogrammtaste 3 Wert um eins senken



1. Ein-/Aus-Taste für ca. drei Sekunden drücken und halten.

Code 1- - - -

Code - 0 - - -



2. Servicecode der benötigten Berechtigungsstufe eingeben.

1- 1 - - - -

Info 122

Nach Eingabe des korrekten Codes wird die gewünschte Berechtigungsstufe (1, 4) im linken Feld an der ersten Digitalstelle angezeigt. Bei Falscheingabe erscheint die Meldung **Info 122**.

Berechtigungsstufe 1 – Service-Ebene

ServiceDaten lesen (**Servicecode: 10000**)

Der Anwender kann die ServiceDaten ansehen.

ServiceDaten lesen / ändern (**Servicecode 10001**)

Der Anwender kann alle für den Normalbetrieb notwendigen Funktionen ausführen und Einstellungen tätigen.

Berechtigungsstufe 4 – Dosiertechnik-Ebene

Einstellungen lesen (**Servicecode: 40000**)

Der Anwender kann die Daten zur Dosiertechnik ansehen.

Einstellungen lesen / ändern (**Servicecode 40044**)

Der Anwender kann alle für die Dosiertechnik relevanten Parameter ansehen/editieren.

9.9 Service-Ebene

Codeanzeige	Bedeutung
	Parameter sichten, siehe Seite 46.
	Klarspülerleitung entlüften, siehe Seite 46.
	Reinigerleitung entlüften, siehe Seite 46.
	Regeneration manuell starten, siehe Seite 47.
	Zähler für Wechsel der Teilentsalzungspatrone zurücksetzen, siehe Seite 47.

9.9.1 Parameter sichten

1. In die Berechtigungsstufe 1 **Service-Ebene (10000)** wechseln, siehe Seite 45.



2. Den Eintrag 1-1 wählen.



3. Die Auswahl bestätigen.



Der erste Parameter wird angezeigt.

4. Mit den Spülprogramm-Tasten die Parameter durchblättern und betrachten.



Die Service-Ebene kann mit der **Ein-/Aus-Taste** verlassen werden.

9.9.2 Leitungen entlüften

Das Entlüften der Reiniger- oder Klarspülerleitung muss durchgeführt werden, wenn von den Dosiergeräten Luft angesaugt wurde. Dies tritt auf, wenn ein Kanister während des Betriebs vollständig entleert oder eine der Sauglanzen nicht bis zum Boden des Kanisters eingeführt wurde.

1. In die Berechtigungsstufe 1 **Service-Ebene (10001)** wechseln, siehe Seite 45.



2. Für das Entlüften der Reinigerleitung den Eintrag 1-3 wählen, für die Klarspülerleitung den Eintrag 1-2 wählen.



3. Die Auswahl bestätigen.



Die Entlüftung der jeweiligen Leitung läuft, die Restlaufzeit in Sekunden wird angezeigt. Bei Bedarf Entlüftung wiederholen.



Die Entlüftung kann mit der **Ein-/Aus-Taste** abgebrochen werden.

9.9.3 Regeneration manuell starten

1. In die Berechtigungsstufe 1 **Service-Ebene (10001)** wechseln, siehe Seite 45.



2. Den Eintrag 1–4 wählen.



3. Die Auswahl bestätigen.



Die Regeneration wird gestartet.



Die Service-Ebene kann mit der **Ein-/Aus-Taste** verlassen werden.

9.9.4 Zähler für Teilentsalzungspatrone (Option) zurücksetzen

Bei Spülmaschinen mit Teilentsalzungspatrone und aktivierter Erschöpfungsanzeige muss nach dem Wechsel der Teilentsalzungspatrone der Zähler zurückgesetzt werden.

1. In die Berechtigungsstufe 1 **Service-Ebene (10001)** wechseln, siehe Seite 45.



2. Für das Rücksetzen des Zählers den Eintrag 1–5 wählen.



3. Die Auswahl bestätigen, um den Wert zurückzusetzen.



Die Einstellungsebene kann mit der **Ein-/Aus-Taste** verlassen werden.

9.10 Dosiertechnik-Ebene

1. In die Berechtigungsstufe 4 Dosiertechnik-Ebene (40000 oder 40044) wechseln, siehe Seite 45.



Die für die Dosiertechnik relevanten Parameter werden angezeigt und können verändert werden.

Codeanzeige	Bedeutung	Einstellbereich
P104	Dosiermenge Klarspüler	0,10–1,00 ml/L
P105	Dosiermenge Reiniger	0,10–20,0 ml/L
P218	Klarspülermangel	1/0 = Anzeige ein/aus
P219	Reinigmangel	1/0 = Anzeige ein/aus
P224	Ansteuerungsmodus Klarspülerdosiergerät	0 = nicht ansteuern 1 = über errechnete Laufzeit ansteuern 2 = Ansteuern wie Drucksteigerungspumpe 3 = Ansteuern wie Waschpumpe
P225	Ansteuerungsmodus Reinigerdosiergerät	0 = nicht ansteuern 1 = über errechnete Laufzeit ansteuern 2 = Ansteuern wie Drucksteigerungspumpe 3 = Ansteuern wie Waschpumpe
P321	Klarspülerdosiergerät Förderleistung	0,10–10 L/h
P322	Reinigerdosiergerät Förderleistung	0,10–20 L/h
P326	Entlüftungszeit Klarspülerleitung	0–255 s
P327	Entlüftungszeit Reinigerleitung	0–100 s

10 Wartung und Reinigung



⚠ Warnung

Lebensgefahr durch Stromschlag

Ein Kontakt mit stromführenden Teilen der Maschine führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft unter Beachtung der elektrotechnischen Regeln durchgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige elektrische Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.



⚠ Warnung

Lebensgefahr durch Stromschlag bei geöffneten Abdeckungen

Bei Betrieb der Maschine ohne Abdeckungen sind stromführende Teile frei zugänglich. Ein Kontakt mit diesen Teilen führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Vor dem Öffnen der Abdeckungen die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige elektrische Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Alle Abdeckungen anbringen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen wird.

Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

Vorsicht

Gefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile

- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.

Achtung

Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Flüssigkeiten

Bei Arbeiten an und mit der Maschine können umweltschädliche Flüssigkeiten (z. B. Schmierfette und -öle, Hydrauliköle, Kühlmittel, Lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel etc.) anfallen. Durch unsachgemäße Entsorgung dieser Flüssigkeiten kann die Umwelt geschädigt werden.



- Flüssigkeiten immer in geeigneten Behältern auffangen, aufbewahren und transportieren.
- Flüssigkeiten niemals mischen.
- Flüssigkeiten nach den örtlichen Bestimmungen fachgerecht entsorgen.

10.1 Wartungsarbeiten



Hinweis

MEIKO empfiehlt, die Maschine mindestens einmal jährlich von einem autorisierten Servicetechniker warten zu lassen. Im Rahmen der Wartung wird auch eine elektrische Sicherheitsprüfung nach DIN VDE 0701-0702 / DGUV Vorschrift 3 durchgeführt. Verschleißteile werden kontrolliert und falls nötig ausgetauscht und die Maschine geprüft. Reinigungsarbeiten und Vorfilter wechseln bei Maschinen mit GiO-MODUL sind von eingewiesenem Bedienpersonal durchzuführen. Unterlassene oder unsachgemäße Wartungen erhöhen das Restrisiko für unvorhergesehene Sach- und Personenschäden, für die keine Haftung übernommen wird.

Bei allen regelmäßigen Wartungen alle Sicherheitseinrichtungen der Maschine einer Funktionsprüfung unterziehen.

- Die in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Wartungsintervalle einhalten.
- Wartungsanleitungen zu den Einzelkomponenten in dieser Betriebsanleitung beachten.
- Umweltgefährdende Reinigungsmittel ordnungsgemäß entsorgen.

10.2 Wartungstabelle



Hinweis

Wartungsarbeiten **nur** von durch MEIKO autorisiertem Personal durchführen lassen!

Wartungsarbeit Sichtprüfung	U = U 500 M2 H = H 500 M2	Geprüft	Gereinigt	Erneuert	Wartungsvor- gabe
1. Fehlerspeicher					
Fehlerspeicher mit M-Commander 2.7 auf Auffälligkeiten prüfen	U/H				jährlich
2. Pumpen					
Pumpen auf Dichtheit und sichtbare Beschädigungen prüfen	U/H				jährlich
Pumpen auf Laufgeräusche und Funktion prüfen	U/H				jährlich
3. Waschtank, Wasch- und Klarspülsystem					
Funktions- und Sichtprüfung der Wasch- und Klarspülar- men erneuern	U/H				jährlich
Ring, Mutter, Lager und Distanzscheibe an den Wasch- und Klarspülar- men erneuern	U/H				jährlich
Luftfalle Tank prüfen und ggf. reinigen	U/H				jährlich
Niveauregelung Tank auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Siebe und Filter prüfen	U/H				jährlich
Korbträger/Korbführung auf Beschädigung prüfen	U/H				jährlich
Wasch- und Klarspülsystem auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Wasserstand im Tank prüfen	U/H				jährlich
Türdichtung prüfen	U				jährlich
Tank- und Boilerheizung prüfen	U/H				jährlich
4. Gehäuse					
Gehäuse, Tank und Abdeckungen auf Beschädigung und Funktion prüfen	U/H				jährlich
Tür und Türgewichtsausgleich auf Funktion prüfen	U				jährlich
5. Frischwasserinstallation					
Ventile prüfen, Schmutzfänger reinigen	U/H				jährlich
Niveauregelung / Luftfalle Boiler auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Boiler, Schläuche, Schellen, Kunststoffteile auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Boilerentleerung auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Freien Auslauf auf Sauberkeit und Dichtheit der Anschlüsse prüfen (Sicht- prüfung)	U/H				jährlich
6. Abwasserinstallation					
Klappe Belüftungsventil austauschen	U/H				jährlich
Abpumpverhalten bei Entleerung prüfen	U/H				jährlich
Pumpen, Schläuche auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
7. Reinigerdosierung					
Walkschlauch erneuern	U/H				jährlich
Reinigerdosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
8. Klarspülerdosierung					
Walkschlauch erneuern	U/H				jährlich
Klarspüler-Dosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
9. Probelauf mit Funktionsprüfung der Gesamtmaschine					
Füllen und Aufheizen bis Betriebsbereit prüfen	U/H				jährlich
Sichtprüfung der gesamten Maschine auf Dichtheit	U/H				jährlich
Probespülen und Spülergebnisse prüfen	U/H				jährlich

10. Optionen									
Wasserenthärter AktivClean (wenn vorhanden)									
Einstellung der Wasserhärte überprüfen	U/H								jährlich
Dichtung am Deckel des Salzlösebehälters überprüfen	U/H								jährlich
Regeneriervorgang manuell starten und überprüfen	U/H								jährlich
Integrierte Umkehrosmoseanlage (wenn vorhanden)									
Sichtprüfung gesamtes System auf Dichtheit	U/H								jährlich
Vorfilterwechsel Standardmembran (< 0,1 mg/l)	U/H								halbjährlich
Vorfilter wechseln chlorresistentere Membran (≥ 0,1 und ≤ 2,0 mg/l)	U/H								vierteljährlich
Feinsiebeinsatz und Drossel in Konzentratleitung prüfen	U/H								jährlich
Konzentratablauf auf Funktion und Ablagerungen prüfen	U/H								jährlich
Separates Protokoll Bescheinigung Inbetriebnahme GiO ausfüllen	U/H								jährlich
Teilentsalzung (TE) / Vollentsalzung (VE) (wenn vorhanden)									
Funktionsprüfung	U/H								jährlich
Abluft-Wärmerückgewinnung (wenn vorhanden)									
Funktionsprüfung Lüfter	H								jährlich
Funktionsprüfung Magnetventil	H								jährlich
Sicht- und Dichtheitsprüfung	H								jährlich
11. Wasserqualität, Temperatur									
Trinkwasser	°C	°dH	°KH	µS/cm	U/H				jährlich
Wasserqualität nach Wasserbehandlung (wenn vorhanden)	°C	°dH		µS/cm	U/H				jährlich
12. Elektrische Sicherheitsüberprüfung (Zertifikat ist optional)									
Sichtprüfung durchführen	U/H								jährlich
Schutzleiterprüfung	U/H								jährlich
Isolationswiderstandmessung	U/H								jährlich
Schutzleiterstrommessung	U/H								jährlich

10.3 Tägliche Reinigung

Achtung

Sachschäden durch Wassereintritt

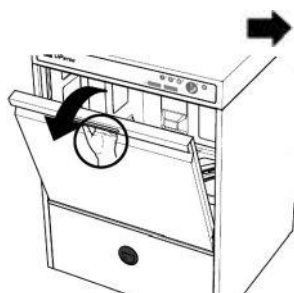
Bei Kontakt von Wasser mit elektrischen Leitungen und elektronischen Bauteilen können sie beschädigt werden.

- Maschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile **niemals** mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.
- Bei ebenerdiger Aufstellung, umgebenden Raum **niemals** fluten.

Hinweis

Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Reinigung der Spülmaschine verwenden. Schaum führt zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.

Die Maschine ist entleert, siehe Seite 37.



1. Tür öffnen.



2. Tankabdecksieb, Filter, Waschsysteme oben und unten entnehmen. Alle zu reinigenden Teile sind blau oder haben einen blauen Griff.
3. Alle Speiserückstände, die an Tank, Tür, Tankheizkörper und Sieben haften, mit einer Bürste entfernen.
4. Wasch- und Klarspülarme herausnehmen und gründlich unter fließendem Wasser abspülen. Dabei besonders die Düsen beachten!
5. Filter unter fließendem Wasser reinigen.
6. Alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

10.4 Reinigung der Edelstahlflächen

Achtung

Sachschäden durch unsachgemäße Reinigung

Das Reinigen von Teilen aus Edelstahl mit ungeeigneten Reinigungsmitteln, Pflegemitteln und Reinigungsutensilien führt zu Schäden, Belägen oder Verfärbungen an der Maschine.

- Niemals aggressive Reinigungs- oder Scheuermittel verwenden.
- Niemals Reinigungsmittel verwenden, die Salzsäure oder Bleichmittel auf Chlorbasis enthalten.
- Keine Reinigungsutensilien verwenden, die zuvor zur Reinigung von nicht rostfreiem Stahl verwendet wurden.

Achtung

Sachschäden durch aggressive Reinigungsmittel

Der Einsatz von aggressiven Reinigungs- und Pflegemitteln in näherer Umgebung der Maschine kann durch Ausdampfen zu Schäden an der Maschine führen.

- Sicherstellen, dass die Reinigungs- und Pflegemittel keinen direkten Kontakt mit der Maschine haben können.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) zur Reinigung des umgebenden Raums verwenden.
- Hinweise auf den Produktverpackungen beachten.
- Im Zweifelsfall vor der Verwendung Informationen bei den Anbietern der Produkte anfordern.

Wir empfehlen, die Edelstahlflächen bei Bedarf nur mit Reinigungs- und Pflegemitteln zu reinigen, die für Edelstahl geeignet sind.

- Leicht verschmutzte Teile mit einem weichen, eventuell feuchten Tuch oder Schwamm reinigen. Wir empfehlen, zum Anfeuchten nur entmineralisiertes Wasser zu verwenden.
- Um Kalkspuren vorzubeugen, die Flächen nach dem Reinigen gründlich trockenwischen.

10.5 Grundreinigen

MEIKO bietet den Maschinenreiniger M-5900PCL zur regelmäßigen Grundreinigung der Maschine an. Der Maschinenreiniger reduziert den Reinigungsaufwand und beseitigt unangenehme Gerüche.

Der Maschinenreiniger kann nach Bedarf eingesetzt werden. MEIKO empfiehlt eine vierteljährliche Anwendung. Der MEIKO Maschinenreiniger ist über die MEIKO Servicepartner erhältlich.

10.6 Entkalken



⚠️ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Säure

Entkalker führen bei Kontakt mit Haut oder Augen, oder bei Verschlucken zu Gesundheitsschäden.

- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Verschlucken von Chemikalien oder mit Chemikalien versetztem Wasser (Spülwasser) sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Sicherheitshinweise des Herstellers beachten.

Achtung

Zerstörung von Kunststoffteilen und Dichtungen durch Rückstände von Entkalkungsmittel

Entkalkungsmittel rückstandsfrei aus der Maschine entfernen.

Der Betrieb der Spülmaschine mit hartem Wasser kann die Verkalkung des Boilers und des Tankinnenraums zur Folge haben. In diesem Fall folgende Komponenten entkalken:

- Tankinnenraum
- Boilergehäuse
- Tankheizung
- Boilerheizung
- Wasch- und Klarspülsystem

Hinweise zur Durchführung der Entkalkung:

- Für die Entkalkung nur für gewerbliche Spülmaschinen geeignete Produkte verwenden. Anweisungen der Hersteller beachten!
- Entkalkungsmittel rückstandsfrei aus der Spülmaschine entfernen. Dazu 1–2 Spülzyklen mit Frischwasser durchführen.
- Ggf. den Kundendienst mit der Entkalkung des Boilers beauftragen.

10.7 Ersatzteile

Bitte geben Sie unbedingt bei allen Rückfragen und / oder Ersatzteilbestellungen folgendes an:

Typ:	
SN:	
	

Diese Informationen befinden sich auf dem Typenschild, siehe Seite 17.

11 Mehrtägiger Stillstand

11.1 Betriebspause (z. B. Saisonbetrieb)

- Selbstreinigungsprogramm durchführen und die Maschine reinigen, siehe Seite 37.
- Bauseitigen Absperrhahn schließen.
- Bauseitige Netztrenneinrichtung ausschalten.
- Fronttür bzw. Haube manuell einen Spalt öffnen, um Keimbildung und Gerüche zu vermeiden.
- Frostschutz: Bei Bedarf die Maschine frostsicher machen lassen durch den autorisierten Servicetechniker. Spülmaschinen der Reihe M-iClean U ohne GiO-MODUL können in Eigenregie frostsicher gemacht werden.

11.2 Inbetriebnahme nach Betriebspause

- Maschine für 24 h bei 25°C aufstellen bei nicht frostfreier Aufstellung. Einen autorisierten Servicetechniker beauftragen, die Maschine wieder in Betrieb zu nehmen.
- Umkehrosmose (GiO-MODUL) (Option) bei Stillstandszeiten von mehr als 6 Monaten desinfizieren lassen.
- Bauseitigen Absperrhahn öffnen und elektrische Netztrenneinrichtung einschalten.
- Maschine in Betrieb setzen, siehe Seite 33.

12 Demontage und Entsorgung

Die Verpackung und das Altgerät können neben wertvollen Rohstoffen und wiederverwertbaren Materialien auch gesundheits- und umweltschädliche Stoffe enthalten, die für die Funktion und Sicherheit des Altgerätes erforderlich waren.

12.1 Demontage und Entsorgung des Altgeräts



Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

Ggf. Maschinenteile, Behälter, Dosiergeräte und Schläuche mit Frischwasser spülen, um Chemikalienrückstände zu entfernen. Dabei ist geeignete Schutzkleidung (Handschuhe, Schutzbrille) zu tragen.



Das Gerät ist mit diesem Symbol gekennzeichnet. Bitte beachten Sie die lokalen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Entsorgung Ihres Altgerätes.

Die Bauteile entsprechend ihren Materialien bevorzugt einer Wiederverwendung zuführen.

Bei der Entsorgung des Altgeräts muss die in der Steuerung enthaltene Batterie ausgebaut und getrennt entsorgt werden.

13 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
GiO	GiO-MODUL, integrierte Umkehrosmoseanlage
pH	Mit dem pH-Wert wird der Säuregehalt von Flüssigkeiten angegeben
LpA	LpA ist der Emissionsschalldruckpegel am Arbeitsplatz
dB	Dezibel, Einheit für Schalldruckpegel.

14 Index

A

A0-Steuerung	23
A0-Verfahren	23
Abkürzungen	55
Abmessungen	25
AktivClean	21
Anforderungen an das Personal	9
Anforderungen an den Abwasseranschluss	28
Anforderungen an den Aufstellort	27
Anforderungen an den elektrischen Anschluss	29
Anforderungen an den Frischwasseranschluss	28
Ausschalten	37

B

Bedienfolie	17
Berechtigungsstufe	
Ändern	45
Dosiertechnik	45
Service	45
Bestimmungsgemäße Verwendung	11
Bestimmungswidrige Verwendung	12
Betrieb/Bedienung	32
Bezeichnung	5
Blaues Bedienkonzept	18

D

Demontage	55
Demontage und Entsorgung	55
Dosiergeräte	20
Dosiertechnik-Ebene	48

E

Edelstahlflächen reinigen	52
Elektrischer Anschluss	
Schutzpotentialausgleich	30
Energieoptimierung	22
Enthärter	21
Entkalken	53
Entsorgung des Altgeräts	55
Entsorgung des Verpackungsmaterials	27
Ersatzteile	54

F

Folientastatur	17
Funktionsbeschreibung	14

G

GiO-MODUL	21
Gläserspülmaschinen	22

Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	12
Grundreinigung	53

H

Hinweise in der Anleitung	7
Hinweise zur Betriebsanleitung	5

I

Inbetriebnahme	31
Voraussetzungen	31
Inbetriebnahme durchführen	32

K

Kaltwasser-Klarspülung	22
Kanister tauschen	38
Klarspüler	20
Konformitätserklärung	6

L

Leitungen entlüften	46
Lieferumfang	5

M

Mehrtägiger Stillstand	54
Meldungen	41
Mitgeltende Dokumente	5
Montage	27
Montage durchführen	30
Montagevoraussetzungen	27

N

Nachfüllen der internen Vorratsbehälter	38
Nischenmaße	25

O

Optionen	21
----------------	----

P

Parameter	
Sichten	46
Produktbeschreibung	14
Produktwechsel	21
Programme	
Belegung	35
U 500 M2	35
U 500G M2	35
Programmtabelle	18
Prüfung des Lieferzustandes	27

R

Regeneration	40
--------------------	----



MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG

Englerstraße 3

77652 Offenburg

Germany

www.meiko-global.com

info@meiko-global.com